

Main DAV

Magazin der Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins



04/2025



Einladung zur Jugendvollversammlung (JVV) der Sektion Würzburg am 20. 12. 2025

Liebe JDAV-Mitglieder der Sektion Würzburg,

hiermit laden wir euch herzlich zur Jugendvollversammlung 2025 der Sektion Würzburg mit anschließendem Hallenbiwak ein.

- **Wer?** Alle Mitglieder der Sektion bis einschließlich 26 Jahre und Leiter*innen von Jugendgruppen
- **Wann?** Am 20. 12. 2025 um 17.00 Uhr, Ende 21. 12. 2025, 8.00 Uhr
- **Wo?** Kletterzentrum
- Vorläufige Tagesordnung der JVV:

Tagesordnung:

1. Anmeldung
2. Begrüßung
3. Jugendvollversammlung:
 - 3.1 Arbeitsbericht 2025
 - 3.2 Was steht für 2026 an?
 - 3.3 Anträge
(Einreichen bis zum 13. 12. 2025 an jdav@dav-wuerzburg.de)
 - 3.4 Zusammensetzung des Jugendausschusses
 - 3.5 Wählen des*der Jugendreferent*in
 - 3.6 Wählen des*der stellvertretenden Jugendreferent*in
 - 3.7 Wählen der Delegierten für die Bundes- und Landesjugendversammlung
4. Abendessen
5. Basteln, Spiele und Klettern
6. Übernachtung
7. Frühstück

* Anträge könnt ihr gerne bis zum 13. 12. 2025 per Mail an jugendreferat@dav-wuerzburg.de oder per Post an die Geschäftsstelle schicken.

• Mitbringen? DAV-Mitgliedsausweis, Trinkflasche, Klettersachen, Schlafsack, Isomatte, Schlafsachen, Taschenlampe und/oder Stirnlampe

Die Anmeldung für das Hallenbiwak ist über die Website des DAV unter „Jugend & Familien“ möglich.
Für die Teilnahme an der JVV ist keine Anmeldung notwendig.
Bei Fragen wendet euch gerne an jugendreferat@dav-wuerzburg.de
Wir freuen uns auf eure Teilnahme und einen großartigen Abend!

Viele Grüße
Euer Jugendausschuss

Das Heft im Überblick

JDAV	Einladung zur JDAV-Vollversammlung 2025	2
Vorwort	Grußwort des 1. Vorsitzenden	4
Sektion aktuell	Allgemeine Infos	5
	2026: Jubiläumsjahr der Sektion Würzburg	6-11
	Gedenken an Peter Hauck	12
Fit für die Berge	Konditionstraining am Mittwoch	13
	Fitness am Mittwoch	13
	Nordic Walking	13
Sektion aktuell	Ehrenvorsitzender Karlheinz Lang wurde 85 Jahre alt	14-15
	Stellenanzeige Hüttenwart für die Edelhütte	16
	Stellenanzeige Bundesfreiwilligenjahr/FSJ	17
	Stellenanzeige Jugendleiter*in	18
	Stellenanzeige Vorstand Kletterzentrum	19
	Stellenanzeige Klettertrainer	20
	Heftversand durch freiwillige Helfer beendet	21
	Jubilarehrung 2025	22-25
	Kursbericht: Behelfsmäßige Bergrettung	26-27
	Vortragsprogramm 2025/2026	28
Familiengruppe	Allgemeine Infos	29
Mountainbiking	Allgemeine MTB-Infos	29
	Tourenbericht: Mit MTB und Rucksack durchs Apennin	30-33
	Tourenbericht: Home of Trails in Graubünden	34-37
Wandergruppen	Tourenbericht: La Palma	38-41
	Tourenbericht: Cilento-Nationalpark	42-47
	Tourenbericht: Lissabon und Fischerweg	48-53
Wanderprogramm	AGBs	54-55
	Termine Frauenwandergruppe 1	56
	Termine Frauenwandergruppe 2	56
	Termine Wandergruppe 1	57
	Termine Wandergruppe 2	58
	Termine Wandergruppe 3	59
	Termine Wandergruppe 4	59
	Tourenprogramm 2026	60-62
Impressum		63



Bürozeiten der Sektionsverwaltung

Montag 8 – 12 Uhr
Dienstag 16 – 19 Uhr
Donnerstag 14 – 18 Uhr

Weißenburgstraße 59a
97082 Würzburg

Telefon: 0931/57 30 80
Fax: 0931/57 30 90
E-Mail: info@dav-wuerzburg.de
Internet: www.dav-wuerzburg.de

Bibliothek

Montag 8 – 12 Uhr
Dienstag 16 – 19 Uhr (mit Beratung ab 16 Uhr)
Donnerstag 14 – 18 Uhr
<https://www.dav-wuerzburg.de/service/bibliothek.html>

Materialverleih (Di. mit Beratung ab 16 Uhr)

Montag 8 – 12 Uhr (mit Reservierung)
Dienstag 16 – 19 Uhr (ohne Reservierung)
Donnerstag 14 – 18 Uhr (mit Reservierung)
<https://www.dav-wuerzburg.de/service/materialverleih.html>

Nächster Redaktionsschluss für die Sektionsmitteilungen

Sonntag, 15.02.2026

Die nächsten
Sektionsmitteilungen
erscheinen am 30. März 2026



Titelbild:
Winter in der Rhön
Foto: Matthias Lotzen

**WANDERN
KLETTERN
BERGSPORT
REISEN**

Basislager

**WIR HABEN
DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG FÜR DICH**

**Martinstraße 2
97070 Würzburg**

**Mo bis Fr: 10 - 18:30 Uhr
Sa: 10 - 16 Uhr**

Anzeige

Liebe Sektionsmitglieder,

zum Jahresende halten Sie die letzte Ausgabe unseres Vereinshefts in den Händen – ein guter Anlass, auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Vieles wurde bewegt und erreicht. Möglich war dies einmal mehr durch das außergewöhnliche Engagement unserer Ehrenamtlichen. Ob auf Touren und Wanderungen, in der Ausbildung, in der Jugendarbeit, im Naturschutz oder in unserer Kletterhalle: Überall spürt man den unermüdlichen Einsatz jener, die ihre Zeit und Kraft in unseren Verein einbringen. Ihnen allen gilt mein besonderer Dank.

Ein Projekt möchte ich stellvertretend hervorheben: die grundlegende Sanierung unserer Vernaghütte, dem Würzburger Haus im Ötztal. Unter hochalpinen Bedingungen hat das anspruchsvolle Vorhaben allen Beteiligten viel abverlangt. Einmal mehr hat sich gezeigt, was für ein Gemeinschaftswerk entstehen kann mit Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt. Ungezählte Stunden freiwilliger

Arbeit, getragen von einem starken Miteinander und souveräner Koordination durch Kurt Markert, haben diesen Erfolg möglich gemacht. Dafür danke ich herzlich – allen Helferinnen und Helfern sowie allen, die im Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben.

Ein herzlicher Dank gilt auch unserem langjährigen 1. Vorsitzenden Klaus Beutel. Er hat die Sektion über viele Jahre verlässlich und erfolgreich geführt. Mit großem Respekt übernehme ich diese Verantwortung und freue mich darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft unserer Sektion zu gestalten. Wir leben in bewegten Zeiten, aber eines ist sicher: die Sektion Würzburg bleibt ein Ort, an dem Jung und Alt zusammenkommen und in der Offenheit, Teilhabe, Verantwortung und Bergbegeisterung gelebt werden.

Im kommenden Jahr feiern wir 150 Jahre Sektion Würzburg im Deutschen Alpenverein. Dieses besondere Jubiläum verbindet Rückblick und Ausblick glei-

chermaßen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Das Jahresende lädt uns ein, innezuhalten und neue Kraft zu sammeln für die Aufgaben und Herausforderungen im Jahr 2026. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Beschluss und ein friedvolles 2026.

Mit herzlichen und bergsportlichen Grüßen

Norbert



Prof. Dr. Norbert Menke
1. Vorsitzender

Unsere Jugend braucht dich!

Egal, ob du jung (mindestens 15 Jahre) oder junggeblieben bist, wir suchen genau dich, wenn du:

- Gerne mit Kindern und Jugendlichen unterwegs bist
- Interesse am Kletter- und Bergsport besitzt
- Lust auf spannende Aus- und Fortbildungen hast
- Dich gerne hier im Kletterzentrum aufhältst

Bei uns kannst du alles lernen, also trau dich und sei dabei in unserem Team als Jugendleiter*in! Sprich gerne auch Bekannte und Freunde an - jede*r ist willkommen.

Hast du Lust? Dann melde dich einfach bei unserem Jugendreferat unter: jdav@dav-wuerzburg.de



Regelmäßige Aktivitäten

Nordic Walking

donnerstags (siehe Seite 13)

Skigymnastik am Montag

(siehe Seite 13)

Skigymnastik am Mittwoch

(siehe Seite 13)

Konditionstraining am Mittwoch

(siehe Seite 13)

Fitness am Mittwoch

(siehe Seite 13)

Seniorenklettern

dienstags 9 – 11 Uhr

Telefon: 0171 / 990 20 93

Wandergruppen

DI, DO, SO (siehe ab Seite 56)

Klettertreff im Kletterzentrum

sonntags 17 – 19 Uhr

Aktuelle Infos zur Durchführbarkeit der Aktivitäten auf der Webseite der Sektion:
<https://www.dav-wuerzburg.de>

Bergsteigertreff

jeweils am **2. Donnerstag** des Monats ab 19.00 Uhr im „TimeOut“.

Themenabende

Jeden **4. Donnerstag** im Monat.

Bergsteigergruppe

Nikolaustour 06. - 07.12.2025



Folge uns jetzt auf
Instagram@alpenverein
kletterzentrum.wue und **Facebook**, um noch aktueller über unsere Touren, Umschraubtermine, Kurse und Events in der Sektion und dem Kletterzentrum informiert zu sein!

Sektionsabende

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Sektionsabende finden in der Regel jeden 2. Donnerstag im Monat jeweils um 20 Uhr im Seminarraum unserer DAV-Kletterhalle in Würzburg statt.

Wer hat interessante Touren oder Reisen gemacht oder kann zu einem aktuellen Thema rund um Berge, Natur, Wandern, Bergsteigen, MTB oder Klettersport an einem Sektionsabend darüber etwas berichten? Kontakt: Tel. 0170/700 53 84, oder per E-Mail:

sektionsabende@dav-wuerzburg.de

Viele Grüße! – Martin

GLOCKEN APOTHEKE

IN DER KAISERSTRASSE



FRANKEN APOTHEKE

DR. W. SCHIEDERMAIR

Kaiserstraße 13 · 97070 Würzburg · Tel. 09 31-5 01 66
info@glocken-apotheke-wuerzburg.de

Wittelsbacherstraße 6 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31-7 17 22
franken-apotheke@web.de

www.glocken-apotheke-wuerzburg.de

Anzeige

Bestätigung

über Geldzuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Wir sind wegen Förderung des Sports, der Jugendhilfe, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Umweltschutzes nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Würzburg, StNr.

257/110/70160 vom 28.04.2025 für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der genannten Zwecke verwendet wird. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag handelt, dessen Abzug nach § 10b Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes ausgeschlossen ist.

Ort, Datum

Dr. Tobias Kostuch
2. Vorsitzender



2026

Jubiläumsjahr

Die Sektion des DAV Würzburg feiert im Jahr 2026 ihr 150-jähriges Bestehen.

Nebenstehend die ersten festgelegten Termine für das Jubiläumsjahr. Weitere Veranstaltungstermine folgen.

JANUAR

Sonntag, 25.01.2026

Winterwanderung – Ziel: terroir f, Würzburg. „Wein-Literatur“ mit den Wanderführerinnen Sabine Oppelt und Simona Stöhr. Mit Glühweinausschank und Neujahrsbrezen. Candlelight-Wegführung zum Würzburger Stein, Stein-Wein-Pfad. Treffpunkt: 14 Uhr Kletterzentrum. Bitte Anmeldung bis Sonntag, 18. Januar 2026 an geschaeftsstelle@dav-wuerzburg.de

FEBRUAR – 21.02.2026

Festakt 150 Jahre Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins

in der Zehntscheune des Juliuspital-Weinguts Würzburg – verbunden mit einer Jubilarehrung für 75, 70, 60 und 50 Jahre Vereinstreue.

MÄRZ

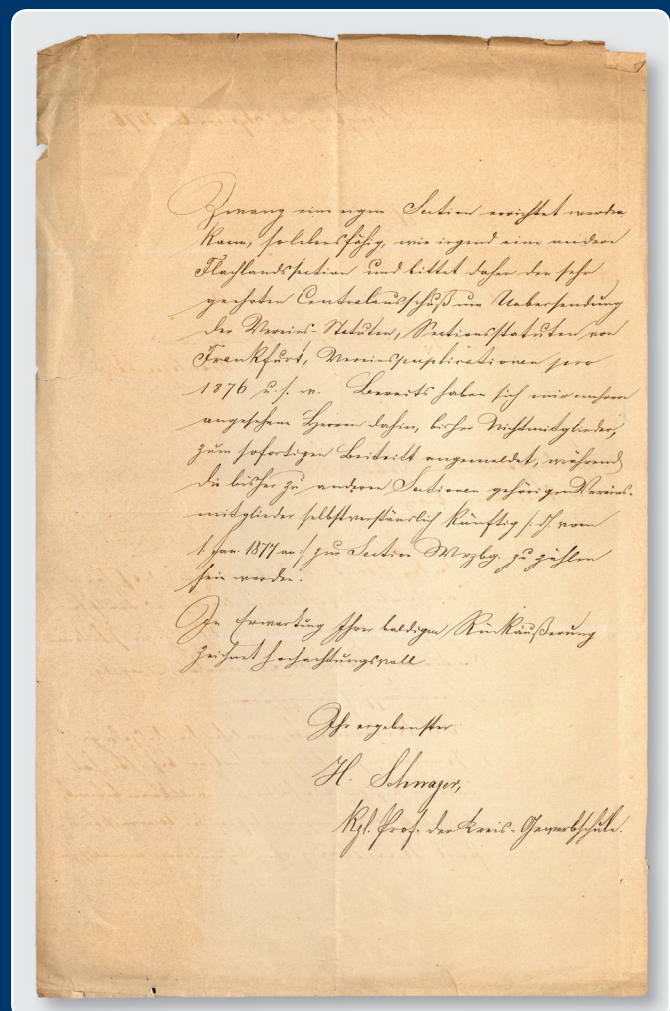
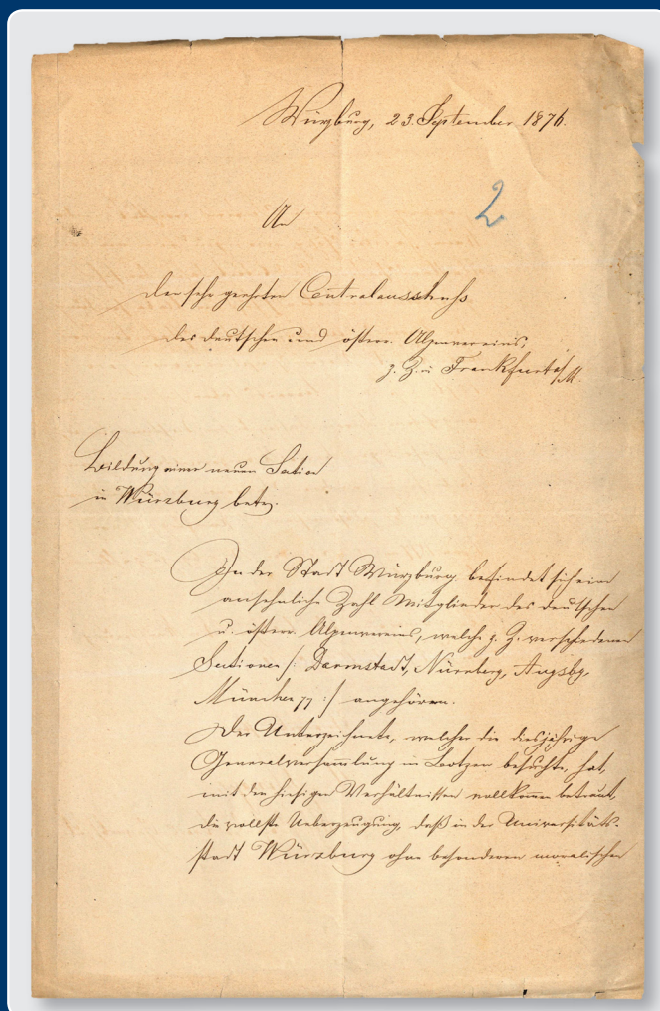
Samstag, 14.03.2026

Finale der Stadtmeisterschaft Indoorklettern

im Kletterzentrum Würzburg. Zuvor einmonatige Qualifikationsrunde in den verschiedenen Altersgruppen männlich/weiblich.

1876

Gesuch an den Centralausschuss des DuOeAV zur Bildung einer neuen Sektion in Würzburg



(Übertragung der deutschen Kurrent-Schrift in Antiqua-Schrift siehe Kasten auf Seite 8)



150 Jahre Sektion Würzburg – die ersten 25 Jahre

Liebe Sektionsmitglieder,

zu Beginn eines Rückblicks auf 150 Jahre Bergbegeisterung in Würzburg mitsamt unterfränkischem Umland stellt sich angesichts des bisher noch jedes Jahr zu verzeichnenden Mitgliederzuwachses im Deutschen Alpenverein die etwas provokante Frage: Was veranlasst die Menschen bis heute, dem Deutschen Alpenverein (hier im Besonderen der Sektion Würzburg) beizutreten und was erwarten sie von einer Mitgliedschaft?

Dazu ist es notwendig, sich etwas näher mit der Vereinsgeschichte der Sektion zu beschäftigen und in den Annalen des Alpenvereins nachzuforschen, welche Beweggründe es für einen Eintritt gab.

In den 1860er-Jahren entstanden die ersten Vereine, die sich die Erforschung der Alpen zur Aufgabe gestellt hatten, hier besonders hervorzuheben der 1857 in London gegründete eng-

lische Alpine Club, der sich hauptsächlich in der Schweiz alpinistisch betätigte und der älteste Bergsteigerverband der Welt ist. 1862 konstituierte sich dann in Wien der Österreichische Alpenverein und 1869 erfolgte in München die Gründung des Deutschen Alpenvereins.

Wegen den freundschaftlichen Beziehungen und gemeinsamen Zielen beider Vereine gewann der Gedanke einer Verschmelzung rasch an Boden, die dann 1873 in Bludenz zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuOeAV) vollzogen wurde.

Für die Gründung unserer Sektion bedeutsam war die Hauptversammlung des DuOeAV im September 1876 in Bozen (Südtirol gehörte zu dieser Zeit zur Doppelmonarchie Österreich-Ungarn). Der Lehrer für Mathematik an der Kreisgewerbeschule Würzburg,

Heinrich Schwager, lernte bei der Anreise den Obmann der Sektion Darmstadt (Prof. Fischer) kennen, der ihm Zweck und Bedeutung des Alpenvereins erläuterte und ihn dann als Mitglied für seine Sektion gewann. In Bozen hatten Schwager dann anscheinend die Bergkulisse der Dolomiten und die Festveranstaltung mit der Rede des damaligen Vereinspräsidenten Dr. Petersen (Frankfurt/Main) so stark beeindruckt, dass in ihm der Gedanke reifte, auch in seiner Heimatstadt Würzburg die Gründung einer Sektion anzuregen – auch weil ihm bekannt war, dass zu jener Zeit bereits „verschiedene Herren“ bei anderen Sektionen eingetragen waren. Wieder zu Hause, sandte er am 23. September 1876 an den Sitz des Centralausschusses des DuOeAV in Frankfurt folgendes Schreiben zwecks Bildung einer neuen Sektion in Würzburg:

Würzburg, 23. September 1876

An den sehr geehrten Centralausschuss des deutschen und österr. Alpenvereins, z. Z. in Frankfurt a. M.

Bildung einer neuen Section in Würzburg betr.

In der Stadt Würzburg befindet sich eine ansehnliche Zahl Mitglieder des deutschen u. österr. Alpenvereins, welche z. Z. verschiedensten Sectionen (Darmstadt, Nürnberg, Augsburg, München) angehören.

Der Unterzeichnende, welcher die diesjährige Generalversammlung in Bozen besuchte, hat, mit den hiesigen Verhältnissen vollkommen betraut, die vollste Überzeugung, daß in der Universitätsstadt Würzburg ohne besonderen moralischen Zwang eine eigene Section errichtet werden kann, so lebensfähig, wie irgend eine andere Flachlandsection, und bittet daher den sehr gerehrten Centralausschuß um Übersendung der Vereins-Statuten, Sectionsstatuten von Frankfurt, Vereinspublikationen pro 1876 u.s.w.

Bereits haben sich mir mehrere angesehene Herren dahier, bisher Nichtmitglieder, zum sofortigen Beitritt angemeldet, während die bisher zu andern Sectionen gehörigen Vereinsmitglieder selbstverständlich künftig (vom 1. Januar 1877 an) zur Section Würzburg zu zählen sein werden.

In Erwartung Ihrer baldigen Rückäußerung zeichnet hochachtungsvoll

*Ihr ergebenster
H. Schwager,
kgl. Prof. der Kreis-Gewerbeschule.*

Nach Eingang aller gewünschten Schriftstücke und 40 Vereinszeichen verfasste er eine Urkunde, die wie folgt lautet:

Würzburg, 25. Oktober 1876.

Protokoll
über die Verhandlungen behufs Konstituierung einer Sektion des
Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu Würzburg.

Mit 3 Beilagen.

Unter Heutigem traten die in Beilage 3 verzeichneten Herren im hintern Zimmer des Café Büttner (Hofstrasse) behufs Konstituierung einer Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zusammen. Nach einer kurzen Darstellung über das Wesen und Wirken des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins seitens des Unterzeichnenden wurde zur Bildung des Ausschusses geschritten. Einstimmig wurden gewählt:

als 1. Vorstand der k. Universitätsprofessor Herr Dr. Karl Edel,
als 2. Vorstand: Herr k. Rechtsanwalt Franz Jos. Fleischmann,
als Schriftführer: Herr Privatier Dr. Gottfried Ziegler,
als Kassier: Herr Kaufmann Jos. Balth. Langlotz,
als 1. Beisitzer: Herr k. Mathematiklehrer Heinr. Schwager,
als 2. Beisitzer: Herr k. Bezirksgerichtsrath Georg Hindringer,
als 3. Beisitzer: Herr k. Studienlehrer Dr. Wilh. Zipperer.

Es wurde ferner beschlossen, dass die Vereinsthätigkeit der hiesigen Sektion mit dem 1. Januar 1877 zu beginnen habe...

H. Schwager, z. Z. Mitglied der Sektion Darmstadt.



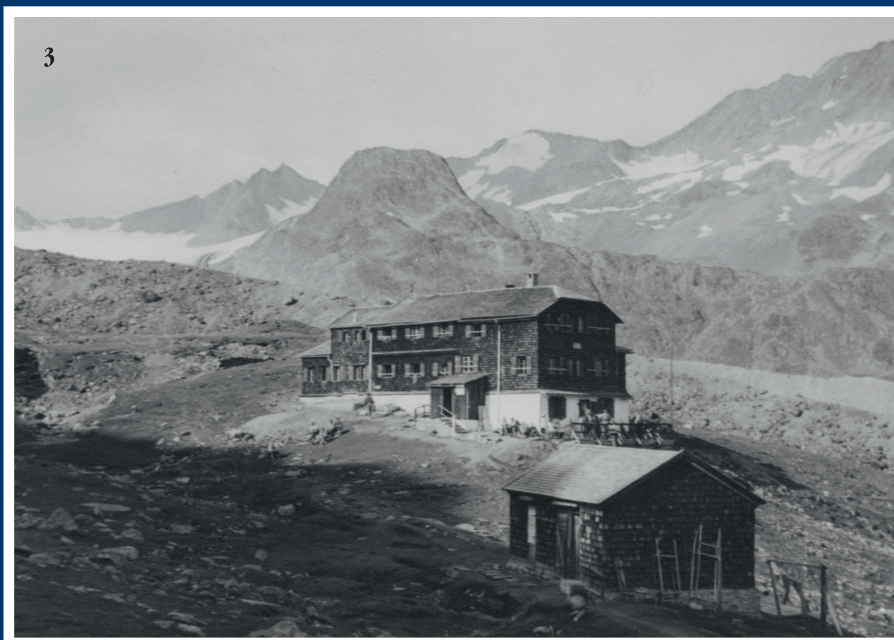
1



2

Von den erwähnten 3 Beilagen interessiert am meisten die dritte wegen der eigenhändigen Unterschrift der 23 bei der Konstituierung Anwesenden, darunter Dr. Emil Schlagintweit, ein Bruder der drei berühmten Geschwister Schlagintweit, die als Wissenschaftler, Forschungsreisende und Bergsteiger unterwegs waren. Unter den Erstunterzeichnern war auch Franz Seisser jun. (ehemaliges Modehaus in Würzburg, das noch einigen Mitgliedern bekannt sein dürfte; bis 1986) und Veit Josef Stahel (Stahel'sche Buchhandlung; bis 1992 in Würzburg). In der Beilage 2 sind diejenigen Herren erwähnt, welche bereits einer anderen Sektion angehörten, darunter auch der erste Vorstand **Dr. Karl Edel** (bisher Sektion München). Beilage 1 verzeichnete solche, die sich als Mitglieder melden ließen, aber bei der konstituierenden Sitzung nicht anwesend waren.

Dr. Edel, Professor für Kriminalrecht an der Universität Würzburg, hat sein neues Amt ohne Zögern angenommen und alle anderen Vorstandsmitglieder am 29. Oktober 1876 in seine Wohnung Kettengasse 3 in Würzburg zu einer Besprechung eingeladen. Am 1. Januar 1877 begann die Sektion Würzburg dann mit 66 Mitgliedern ihre offizielle Tätigkeit. Das Bestreben der jungen Sektion ging zunächst dahin, eine Bibliothek zu gründen durch die Anschaffung von Büchern alpinen Inhalts, zahlreicher Panoramen und den damals erhältlichen 46 Blättern der österreichischen Spezialkarte. Vorträge über verschiedene von Sektionsmitgliedern bereiste Gebirgsgruppen, darunter ein Referat über „Gletscherbewegungen mit besonderer Berücksichtigung des Vernagthferners“, sowie freiwillige Geldsammlungen zugunsten des Baus von Alpenvereinshütten anderer Sektionen kennzeichneten die erste Zeit des Sektionslebens. Die Zahl der Mitglieder stieg zwar von Jahr zu Jahr, doch



3

die Teilnahme am Sektionsleben erfuhr leider keine dauerhafte Zunahme, bedingt vor allem durch einen ständigen Wechsel des Vereinslokals. Nur bei den Vorträgen Dr. Edels, der ein charismatischer Mensch gewesen sein muss, gab es mehr Zuhörer. Seinen 70. Geburtstag feierte er auf der Marmolata, mit 75 stand er auf dem Ortler und als 80-jähriger wagte er noch die Überfahrt nach Nordamerika. Das Vereinsleben wurde schließlich nach den Vorträgen durch eine musikalische Unterhaltung bereichert und erste Gesellschaftsabende fanden statt mit den für die damalige Zeit nicht unwichtigen Zusätzen „Für Herrn und Damen“ und „Gäste können eingeführt werden“.

Einige Mitglieder hatten sich bald mit dem Gedanken der Erbauung einer Unterkunftshütte im Hochgebirge vertraut gemacht und zu die-

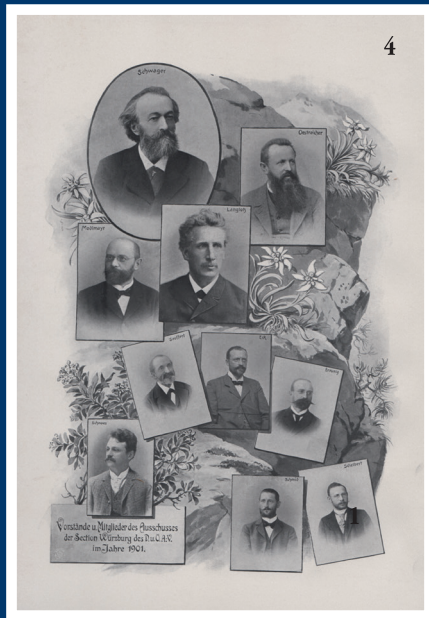
sem Zweck bereits Geld gesammelt. Weil aber die Mittel dafür unzulänglich waren, kam folgende Idee auf:

„1. Von der Erbauung einer Unterkunftshütte ist vorläufig abzusehen;

2. Die vorhandenen Mittel sind zunächst für Zwecke der Sektion Würzburg zu einem eigenen Fond – Edelfond genannt – zu vereinigen und dem derzeitigen 1. Vorstand, Universitätsprofessor Dr. Karl Edel das alleinige und unbeschränkte Verfügungsrecht einzuräumen.“

Eine entsprechende Urkunde über diesem Beschluss wurde 1879 zusammen mit 966 Mark überreicht, welche der Geehrte sofort auf 1000 Mark aufrundete. Im gleichen Jahr wurde er auch geadelt: Prof. Dr. h.c. Ritter Karl von Edel.

Regelmäßige Familien- und Herrenabende fanden statt, an denen ab 1880 auch vereinzelt Damen beiwohnen (!) durften. In diesem Jahr trat die Gattin des Mitglieds Ludwig Kraus der Sektion bei, was Edel mit den Worten kommentierte: „Die Dame soll uns willkommen seyn.“ Frau Käthi Kraus machte also den Anfang, und bis zum Jahr 1886 folgten ihr noch acht weitere Gemahlinnen aktiver Mitglieder. Durch die Mitwirkung der Damen konnte die Geselligkeit im Verein erfolgreich ausgebaut werden. Edel wäre sicher eine kleinere Mitgliederzahl bei größerer alpinen Betätigung lieber gewesen als eine große Masse, die mehr an Vergnügungen interessiert war, ließ der Entwicklung aber freien Lauf, ohne sie jedoch zu fördern. Weil ihn eine hartnäckige Erkrankung monatelang vom Vereinsleben fernhielt, drang er selbst auf Enthebung vom Amt des



1. Vorsitzenden und bat den 2. Vorstand Schwager, den Gründer der Sektion: „Übernehmen Sie auch das Amt; wer die Arbeit hat, soll auch die Ehre genießen!“ Schwager wollte jedoch nicht, worauf Regierungs- und Fiscalrat **Wilhelm Burkhard** im Dezember 1885 zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Unter seiner Amtszeit erhöhte sich die Zahl der Mitglieder rapide – gab es doch Neuerungen im Vereinsleben: Kostümierte Alpenkränzchen während der Karnevalszeit in erwünschter Gebirgstracht und alpine Theaterstücke sowie Schuhplattler waren jetzt groß in Mode. Diese Traditionsveranstaltung wurde in der Sektion noch bis Ende der 1980er-Jahre als „Edelweißball“ aufrechterhalten.

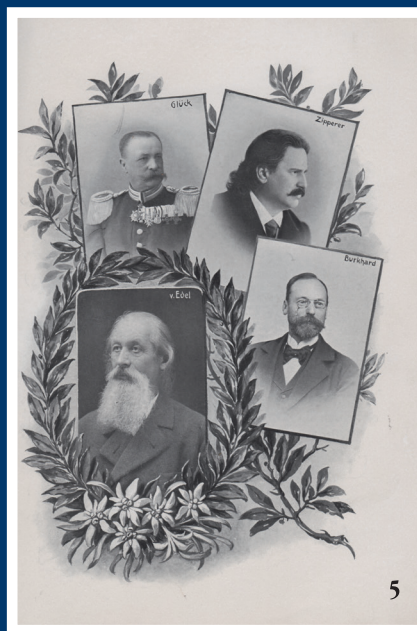
Zum 10-jährigen Stiftungsfest der Sektion fanden sich im Dezember 1886 im Schranrensaal (Getreidehalle an der heutigen Spiegelstraße) gegen 1000 Mitglieder und Gäste ein, wo der 80-jährige Ehrenpräsident Edel mit seiner Festrede den nachhaltigsten Eindruck hinterließ.

Drei volle Jahre stand Burkhard an der Spitze der Sektion, ehe er 1889 nach München berufen wurde. Sein Nachfolger wurde Militärbezirksgerichtsdirektor **Ludwig Glück**, der den Grundsatz hegte und welchen auch viele seiner Nachfolger teilten: „Wer den reinen Alpinismus ausschliesslich pflegen will, braucht sich durch die Vergnügungen nicht stören zu lassen, die Andern unterstützen durch ihre Vereinsbeiträge indirekt die wichtigere Seite.“ Während der Amtszeit Glücks verstarb 1890 im Alter von 84 Jahren Professor Dr. Karl von Edel, der schon vorher krankheitsbedingt 1889 nicht zur Eröffnung der nach ihm benannten Hütte* nach Mayrhofen reisen konnte. (Im Würzburger Stadtteil Frauenland ist eine kurze Straße nach ihm benannt.) Im Jahr 1892 schied Ludwig Glück aus seinem Amt, da er als Direktor an das Militärbezirks-

gericht München berufen wurde. Als die Generalversammlung die freigewordene oberste Sektionsleitung **Heinrich Schwager** anbot, weigerte sich dieser nicht mehr, die Wahl anzunehmen.

Der Sektionsausschuss war nun bestrebt, eine weitere alpine Unterkunftsstätte zu errichten. Nach mannigfaltigen Vorschlägen zum Standort in verschiedenen Gruppen der Ostalpen fiel die Wahl bei einer Plenarversammlung 1896 auf die Ampezzaner Dolomiten am Monte Cristallo. Bei eingehender Besichtigung im Sommer 1897 stellte sich jedoch heraus, dass in der Nähe des Cristallpasses kein sicherer Bauplatz zu finden ist oder nur unter großen Opfern geschaffen werden müsste. Eine neue Plenarversammlung hob den früheren Beschluss wieder auf und akzeptierte den neuen Vorschlag von Theodor Eck, die Hütte am Vernagt-Hintergras zu erbauen.

Zur Einweihungsfeier reisten im August 1901 nicht weniger als 28 Mitglieder der Sektion Würzburg über verschiedene Wege und Übergänge nach Vent in das Gasthaus des Pfarrers



Thöni, um noch am gleichen Tag das 25-jährige Bestehen der Sektion und tags darauf die Eröffnung der Vernagthütte* zu feiern. Trotz schlechten Wetters machte sich eine Karawane von ungefähr 70 mit Bergstöcken und Eispickeln bewaffnete Personen zum Platzei empor, setzten über die Spalten und Klüfte des Vernagtferners hinweg und die meisten von ihnen erreichten nach dreieinhalbstündigem Marsch die neue Hütte. Nach kleiner Stärkung und Besichtigung des Gebäudes nahm Pfarrer Thöni die Einweihung vor und Professor Dr. Hans Hess, ein bekannter Gletscherforscher, betonte die wissenschaftliche Bedeutung der Vernagthütte, an deren Stätte er und seine Gefährten bei ihren Untersuchungen bisher

zahlreiche Nächte in Zelten campieren mussten. Am Nachmittag kehrten die meisten Festbesucher wieder nach Vent zurück, doch über ein Dutzend blieb hier für eine Besteigung des Fluchtkogels am nächsten Tag.

Der Mitgliederstand der Sektion belief sich Ende des Jahres 1901 auf 501 Personen, wovon 414 in Würzburg ansässig waren. Wie dem Mitgliederverzeichnis zu entnehmen ist, waren dies überwiegend Beamte, Kaufleute, Fabrikanten, Gastronomen, Ärzte und Apotheker, hohe Militärs, Lehrer, Mitglieder des Klerus, Privatiers. Das war insofern von Vorteil für die noch junge Sektion, weil dieser Personenkreis relativ vermögend war und sich deshalb ein Vereinsleben inklusive Hüttenbau, zumal es noch keine Zuschüsse von der öffentlichen Hand gab, stabil entwickeln konnte. Treffend hat unser ehemaliger 1. Vorsitzender Dr. Karl-Werner Pflughaupt († 2023) seinen Beitrag zum 125-jährigen Jubiläum der Sektion (Mitteilungen 4/2001) betitelt mit: „Vom gut betuchten bürgerlichen Bildungsverein zum Bergsteigerverein für alle...“. Dazu muss angemerkt werden, dass damals ein „Normalbürger“ weder die finanziellen Mittel noch freie Zeit für ein Vereinsleben sowie ausgedehnte Reisen ins Gebirge hatte. Und Mobilität war für viele noch ein Fremdwort.

** Auf den Fortgang der Sektionsgeschichte und die Entwicklung der beiden Hütten wird in den Sektionsmitteilungen des Jahres 2026 eingegangen.*

Quelle:

„Fest-Schrift zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Sektion Würzburg des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins“ – Herausgegeben vom Ausschuss – Würzburg – Druck der kgl. Universitäts-Druckerei von H. Stürtz – 1902

Kapitel: Aus der Geschichte der Sektion – von Dr. Hans Modlmayr (k. Gymn.-Prof.)

Bildnachweis:

1. Edelhütte mit Ahornspitze, 1908
aus: Kalender 2012 – Alpenvereinshütten im Zillertal – Herausgeber: ÖAV Sektion Zillertal
2. Vernagthütte, 1901
aus: „Fest-Schrift...“
3. Vernagthütte mit Winterhaus, 1953 (gut zu erkennen ist die Urhütte – Mittelteil des Gebäudes) – Foto: Jürgen Wolfarth †, Kitzingen
4. Die Vorstandschaft im Jahr 1901 unter Vorsitz von H. Schwager
aus: „Fest-Schrift...“
5. Ehrenpräsident K. v. Edel, Ehrenmitglieder W. Burkhard, L. Glück, Dr. W. Zipperer
aus: „Fest-Schrift...“



† Gedenken an Peter Hauck

Am 4. September 2025 ist unser Bergfreund Peter Hauck im Alter von 74 Jahren am Beginn einer Wanderung im Val Bredetto im Tessin unerwartet verstorben.

Seit fünf Jahrzehnten hielt Peter unserer Sektion die Treue und war in vielerlei Hinsicht eine verlässliche Stütze und engagierte Persönlichkeit.

Bereits früh zog es ihn in ferne Gebirge: 1980 nahm er an der Würzburger Anden-Expedition in die Cordillera de Vilcanota in Peru teil. Zwei Jahre später stand er mit der Würzburger Himalaya-Gruppe am Bartekunta (6578 m) – nur knapp unter dem Gipfel, als sie aufgrund von schlechtem Wetter den Aufstieg beenden musste. Über die Jahre hinweg war Peter ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft. Bis zuletzt nahm er regelmäßig an der Skigymnastik teil und war an den Sektionsabenden sowie bei den großen Wintervorträgen ein gern gesehener Gast. Auch die gemeinsamen Skifahrten blieben für ihn ein fester Bestandteil – zuletzt noch im Februar 2025 rund um den Reschenpass mit einigen Sektionsfreunden. Peters Engagement für den Verein war vielfältig und beeindruckend:

2014 half er tatkräftig beim Umzug der Geschäftsstelle von der Kaiserstraße in die Zellerau. Von 2014 bis 2015 war er

stellvertretender Leiter des Referats Hütten und Bauwesen. Für die Gruppe „Junge Familie“ leitete er eine stimmungsvolle Fackelwanderung in Riedenberg in der Rhön. Für die Skiabteilung organisierte er das traditionelle Schlachtschüsseessen. Bei Herbstfesten an der Falteshütte und bei Ausstellungsbeiträgen des Alpenvereins auf dem Würzburger Marktplatz war er stets ein verlässlicher Helfer. Als Naturschutzreferent der Sektion – einschließlich der neu eingeführten Klimakoordination – stellte er sich auch schwierigen Aufgaben mit Pflichtbewusstsein und Ausdauer, selbst wenn ihm fehlende Unterstützung manches Mal zusetzte. Sein wohl bedeutendstes Wirken für die Sektion war die Organisation, Pflanzung und Pflege des Alpenvereinsbeitrags auf der Landesgartenschau 2018 in Würzburg. Mit großem Einsatz sorgte Peter über fünf Monate hinweg für das Gedeihen des Alpinums – und anschließend eigenhändig für den Rückbau sowie die Umsiedlung der Pflanzen an die Kletterhalle. Bis 2024 kümmerte er sich weiterhin liebevoll um deren Pflege. Dieses Alpinum bleibt ein lebendiges Andenken an seinen Einsatz und seine Verbundenheit mit dem Verein – und hoffentlich noch viele Jahre ein Zeichen seines Engagements und seiner Liebe zur Bergwelt.

Oskar Krefß



KAUZEN BRÄU

Kauzen Bräu GmbH & Co KG

Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 / 8725-0 - e-Mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de



Anzeige

Fit für die Berge

Skigymnastik am Montag

Zeitraum: Oktober bis einschließlich April

Zeitpunkt: **montags** (außer Schulferien und Feiertage) um 19.30 Uhr, **Dauer:** ca. 1 Std.

Anmeldung/Treffpunkt: keine Anmeldung erforderlich, Goetheschule (Friesstraße/Frauenland)

Leitung: Barbara Schleier

Kontakt: fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de

Kosten: kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder bis zu zweimal kostenlos möglich

Skigymnastik am Mittwoch

Zeitraum: Oktober bis einschließlich April

Zeitpunkt: **mittwochs** (außer Schulferien und Feiertage) um 19.30 Uhr, **Dauer:** ca. 1 Std.

Anmeldung/Treffpunkt: keine Anmeldung erforderlich, Bechtolsheimer Hof (Hofstraße)

Leitung: Roswitha Friede

Kontakt: fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de

Kosten: kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder bis zu zweimal kostenlos möglich

Konditionstraining am Mittwoch



Zeitraum: ganzjährig

Zeitpunkt: **mittwochs** (außer Schulferien und Feiertage) um 17.15 Uhr, **Dauer:** ca. 1,5 Std.

Anmeldung/Treffpunkt: keine Anmeldung erforderlich, Turnhalle Riemenschneider-Gymnasium

Leitung: Peter Scholz

Kontakt: peterherbertscholz@web.de

Kosten: kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder bis zu zweimal kostenlos möglich

Fitness am Mittwoch



Zeitraum: Mai bis einschließlich September

Zeitpunkt: **mittwochs** um 19.30 Uhr, **Dauer:** ca. 1 Std.

Anmeldung/Treffpunkt: keine Anmeldung erforderlich, Freigelände der TGW in der Feggrube

Leitung: Roswitha Friede

Kontakt: fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de

Kosten: kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder bis zu zweimal kostenlos möglich

Nordic Walking

Zeitraum: ganzjährig

Zeitpunkt: **donnerstags** (außer Schulferien u. Feiertage). April bis September um 18.30 Uhr, September bis März um 18.00 Uhr.

Dauer: ca. 1,5 Std. mit abschließendem Stretching.

Anmeldung/Treffpunkt: Bitte die angegebene E-Mail-Adresse kontaktieren und um Aufnahme in den Verteiler bitten.

Somit erhalten Sie den jeweiligen Treffpunkt.

Leitung: Petra Kieferle (DSV Nordic-Walking-Trainerin)

Kontakt: nordic-walking@dav-wuerzburg.de

Ausrüstung: Nordic-Walking-Stöcke (möglichst mit Spike pads), der Witterung angepasste, atmungsaktive Kleidung, NW-Handschuhe. Zum Schnuppern können Nordic-Walking-Stöcke geliehen werden. Bitte hierzu eine E-Mail schreiben.

Kosten: kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder bis zu zweimal kostenlos möglich

Ausrüstung: Sportbekleidung

Weitere Hinweise: Bei allen Veranstaltungen gelten die AGBs unserer Sektion



Ehrenvorsitzender Karlheinz Lang wurde 85 Jahre alt

Unser ehemaliger 1. Vorsitzender Karlheinz Lang konnte seinen Geburtstag im Oktober feiern, und die Sektion Würzburg gratuliert aufs Herzlichste.

Vor fast 60 Jahren trat der Jubilar in die Sektion Würzburg ein, und weil er ein Mann der Tat war, hauchte er 1968 der bis dato darniederliegenden Skiabteilung neues Leben ein, führte „seine“ Abteilung bis zum Jahr 2003 ununterbrochen und schrieb damit eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Denn dieses Amt beinhaltete ja nicht nur die Durchführung von Skifahrten an den Wochenenden sowie längere Skiurlaubsfahrten ins Gebirge, sondern er erkannte bald, dass in der alpenfernen Sektion auch die Vorbereitung darauf eine wichtige Rolle spielen müsse. So wurde 1968 die wöchentliche Skigymnastik – später Fitnesstraining – ins Leben gerufen, deren Trainer er 50 Jahre lang war.

In den frühen 70er-Jahren gab es auch eine Fußballmannschaft in unserem Verein, welche dank seiner Betreuung mehr Siege als Niederlagen verbuchen konnte. Ab 1971 organisierte er die sehr beliebten jährlichen Skimeisterschaften – als sich aber die jüngere Generation immer rarer machte und die Senioren dem Wettkampf entsagen mussten, kam für diese Traditionsveranstaltung 1991 leider das Aus. Doch nicht in erster Linie die Piste,

sondern der unberührte Schnee des winterlichen Hochgebirges war die Leidenschaft von Karlheinz Lang. Als glänzender Skifahrer und geprüfter Fachübungsleiter Skihochtouren brachte er sehr vielen Sektionsmitgliedern die Schönheiten dieses Sports bei geführten Touren und Gebietsdurchquerungen nahe, und die Daheimgebliebenen oder Nichtskifahrer konnten durch Berichte in den Mitteilungsheften der Sektion daran teilhaben. Und das bei diesen Unternehmungen benötigte Können und Wissen hatten sich die Teilnehmer zumeist bei einem der zahlreichen Skihochtourenkurse unter seiner Leitung erworben.

Mit diesem hohen Engagement für die Skiabteilung stieg zwangsläufig auch die weitere Beanspruchung durch die Sektion: Das Amt des 2. Vorsitzenden, welches auch die Betreuung der monatlichen Sektionsabende beinhaltete, wurde ihm 1981 angetragen, und dieses übte er bis 1996 aus. Daneben fand er aber noch die Zeit, bei der jährlich stattfindenden Sektionsfahrt zur Vernagthütte die Tour zur Wildspitze zu führen, was aber sicher unter der Kategorie Hobby lief, da ihm diese Hütte ganz besonders ans Herz gewachsen ist. Auch das Sommervergnügen im Gebirge kam nicht zu kurz, welches von Erfolgen am Biancograt des Piz Bernina und Hörnligrat des Matterhorns gekrönt wurde. Persönliche Träume an den Ber-

gen der Welt erfüllten sich durch eine Skibesteigung des Muztagh Ata (7546 m; Pamir-Gebirge, Xinjiang/China) und einer Winterbesteigung des Mera Peak (6476 m; Khumbu-Region/Nepal) sowie bei einem Peru-Trekking unter seiner Leitung, wo er mit Bergfreunden aus der Sektion den Gipfel des Nevado Quitaraju (6036 m; Cordillera Blanca/Peru) erreichte.

Auch wenn die Berge dann an Metern einen Trend nach unten verzeichneten, so stieg doch der „Berg“ an Aufgaben in der Sektion für ihn immens an. Mit dem Amt des 1. Vorsitzenden (von 2003 bis 2012) hatte Karlheinz Lang einen „Vollzeitjob“ angetreten, wo ihm die Planung, die Finanzierung und der Bau des Kletterzentrums – 2009 fertiggestellt und eröffnet – sicher einige schlaflose Nächte bereitet haben.

Zu guter Letzt war er auch noch im Verbandsrat des DAV-Hauptverbandes aktiv gewesen, wo er an der strategischen Ausrichtung des Deutschen Alpenvereins mitwirkte. Aufgrund seiner vielen Verdienste um die Sektion Würzburg des DAV erhielt er 2013 den Würzburger Ehrenamtspreis und die Mitgliederversammlung berief ihn 2019 in den Ehrenrat der Sektion.

Im Verlauf seiner Sitzung am 28. Oktober 2025 hat der Gesamtvorstand der Sektion Würzburg Karlheinz Lang einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Deutscher Alpenverein
Sektion Würzburg


Aufgrund seiner überragenden und langjährigen
Verdienste ernennt die
Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins

Herrn Karlheinz Lang


zu ihrem

Ehrenvorsitzenden

Würzburg, 28. Oktober 2025



Dr. Norbert Menke
1. Vorsitzender



Dr. Tobias Kostuch
2. Vorsitzender



Jutta Henzler
Schatzmeisterin



Hüttenwart Karl-von-Edel-Hütte (m/w/d) ab 01.01.2026 im Ehrenamt

Der Deutsche Alpenverein e.V. ist mit rund 1,5 Mio. Mitgliedern der größte Bergsportverein der Welt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, alle Bergsportarten (z. B. Klettern, Wandern, Mountainbiken) zu fördern und die Bergwelt zu schützen. Die Sektion Würzburg ist eine der rund 355 selbstständigen Sektionen mit etwa 10.000 Mitgliedern. Somit sind wir der größte Sportverein in ganz Würzburg. Die Sektion betreibt das Kletter- und Boulderzentrum mit 2000 m² Kletter- und Boulderfläche, einer attraktiven Außenanlage und einem Bistro, sowie die Karl-von-Edel-Hütte im Zillertal und die Vernaghütte im Ötztal.

Dein Aufgabenbereich:

- Du bist die Schnittstelle zwischen den Pächtern, dem Hüttenreferenten und der Geschäftsstelle
- Du vertrittst die Sektion gegenüber den Pächtern
- Du sorgst für bauliche Sicherheit und die Einhaltung behördlicher Auflagen
- Du achtest auf die Einhaltung der DAV-Hüttenordnung durch die Pächter
- Du erhältst und steigerst die Attraktivität der Hütte und unterstützt die Marke Alpenvereinshöhlen
- Gemeinsam mit den Pächtern pflegst du das Umweltgütesiegel der Hütte und die Labels „Mit Kinder auf Hütten“ und „So schmecken die Berge“
- Gemeinsam mit weiteren Interessenten können die Aufgaben geteilt werden (z. B. in handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten)

Dein Profil:

- Handwerkliche oder technische Ausbildung bzw. fundierte handwerkliche Kenntnisse
- Organisationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- Kontaktfreudig, zuverlässig, eigenverantwortlich und serviceorientiert
- Begeisterung für den Bergsport und das Hochgebirge

Wir bieten Dir:

- Mitarbeit in einer Organisation, die sich für den Sport, die Jugend- und Familienarbeit sowie den Naturschutz einsetzt
- Eintauchen in die Welt des Hochgebirges
- Kostenlose Verpflegung auf der Hütte
- Ein kleines, familiäres und engagiertes Team
- Abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Einarbeitung durch den bisherigen Hüttenwart (dieser ist bis Ende 2025 im Amt)

Du bist interessiert?

Dann sende bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an weinmann@dav-wuerzburg.de

Für weitere Fragen kannst Du Dich gerne unter folgender Rufnummer an Natia Weinmann wenden: Tel. 0931 - 35 36 149

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!





Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) (m/w/d) ab 01.09.2026 für 12 Monate

Der Deutsche Alpenverein e. V. ist mit rund 1,5 Mio. Mitgliedern der größte Bergsportverein der Welt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, alle Bergsportarten (z. B. Klettern, Wandern, Mountainbiken) zu fördern und die Bergwelt zu schützen. Die Sektion Würzburg ist eine der rund 355 selbstständigen Sektionen mit etwa 10.000 Mitgliedern. Somit sind wir der größte Sportverein in ganz Würzburg. Die Sektion betreibt das Kletter- und Boulderzentrum mit 2000 m² Kletter- und Boulderfläche, einer attraktiven Außenanlage und einem Bistro, sowie zwei alpine Hütten in Österreich.

Dein Aufgabenbereich:

- Unterstützung der Übungsleiter*innen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Trainingseinheiten (Kinder/Jugendliche)
- Mitarbeit in der Kletterwandsicherheit/-wartung sowie beim Umschrauben der Routen
- Unterstützung bei vereinsinternen Projekten (z. B. Schul- und Freizeitprojekten)
- Unterstützung der Übungsleiter*innen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Trainingseinheiten (Erwachsene/Senioren)
- Pädagogisch begleitete Organisation und Betreuung von Kursen und Events

Dein Profil:

- Kletter- oder Bouldererfahrung
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Volljährigkeit, abgeschlossene Schulausbildung und Grundkenntnisse in MS-Office

Wir bieten Dir:

- Mitarbeit in einer Organisation, die sich für den Sport, die Jugend- und Familienarbeit sowie den Naturschutz einsetzt
- Angenehmes Arbeitsklima in einem jungen, dynamischen Umfeld
- Möglichkeit zum Erwerb einer Trainerlizenz im Sportklettern oder Bergsport
- Abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- Eigenverantwortliches Arbeiten, Raum für Eigeninitiative, Kreativität und vieles mehr
- Bei 38,5 Std./Woche ein Taschengeld von 450 €
- Urlaubsanspruch von 30 Tagen
- Teilnahme an mind. 24 Bildungstagen (10 Bildungstage BSJ und 14 Bildungstage im Kletterzentrum)
- Weitere Informationen findest du auch hier: ich-will-fsj.de

Du bist interessiert?

Dann sende bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an betriebsleitung@dav-wuerzburg.de. Für weitere Fragen kannst Du Dich gerne unter folgender Rufnummer an Robin Grammer wenden: 01512/8 71 70 12.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!





Jugendleiter (m/w/d) gesucht ab sofort im Ehrenamt (ab 1,5 Stunden pro Woche)

Die Jugend des Deutschen Alpenverein Würzburgs ist ein Bereich im Deutschen Alpenverein Würzburg. Eine Besonderheit dieses Bereiches ist dessen Stellung. Die JDAV ist finanziell, personell und satzungsgemäß unabhängig. Unsere Jugendarbeit steht im bergsportlichen Kontext, jedoch sind wir daran nicht gebunden. Wir veranstalten alles, was unseren Mitgliedern im Alter von 0 bis 27 Jahren Spaß macht: von regelmäßigen Jugendgruppen, Ausfahrten bis zu Ferienfreizeiten.

Dein Aufgabenbereich in der Jugend des Deutschen Alpenvereins Würzburg:

- Werde Teil deiner eigenen Jugendgruppe
- Unterstütze unser Team bei gruppenübergreifenden Ausfahrten und Events
- Hauptarbeitszeiten: Gestalte dein Engagement flexibel, ob Werktags oder am Wochenende, zweiwöchig oder wöchentlich, in der Früh oder am Abend
- Nimm dir Zeit für die gemeinsamen Jugendleiter*innen-Sitzungen

Dein Profil:

- Grundlegende Sicherungskennnisse (gewünscht)
- Motivation, dich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen
- Mindestalter von 15 Jahren
- Aufgeschlossenheit, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit

Wir bieten Dir:

- Ein freundliches und gleichgesinntes Jugendleiter*innen-Team, welches dich gut ergänzt
- Angenehmes Arbeitsklima mit einer Leitung, die dich und dein Engagement fördert
- Eine All-inclusive-Grundausbildung und jährliche Fortbildungen
- Flexibilität in allen Bereichen
- Eigenverantwortliches Arbeiten, Raum für Eigeninitiative, Kreativität und vieles mehr

Du bist interessiert?

Schreibe eine informelle E-Mail an unseren Jugendreferenten Manuel Sahlmüller: jdav@dav-wuerzburg.de oder melde dich einfach auf WhatsApp oder telefonisch bei Moritz Halbmänn: +49 / 177 / 2 46 04 67.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!





Vorstand Kletterzentrum (m/w/d) im Ehrenamt zu besetzen

Der Deutsche Alpenverein e.V. ist mit rund 1,5 Mio. Mitgliedern der größte Bergsportverein der Welt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, alle Bergsportarten (z. B. Klettern, Wandern, Mountainbiken) zu fördern und die Bergwelt zu schützen. Die Sektion Würzburg ist eine der rund 355 selbstständigen Sektionen mit etwa 10.000 Mitgliedern. Somit sind wir der größte Sportverein in ganz Würzburg. Die Sektion betreibt das Kletter- und Boulderzentrum mit 2000 m² Kletter- und Boulderfläche, einer attraktiven Außenanlage und einem Bistro, sowie zwei alpine Hütten in Österreich.

Dein Aufgabenbereich:

- Das Kletter- und Boulderzentrum im Vorstand und für den Vorstand nach außen vertreten
- Den reibungslosen Betrieb des Kletter- und Boulderzentrums sicherstellen
- Unterstützung der Geschäftsstelle bei der betriebswirtschaftlichen Steuerung (Finanzplanung und Budgetkontrolle)
- Anforderungskatalog für Infrastrukturmaßnahmen (Instandhaltung und Investitionen) in Zusammenarbeit mit dem Referat Bauwesen erstellen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Kletter- und Boulderzentrums

Dein Profil:

- Affinität zum Deutschen Alpenverein und seinen Idealen
- Begeisterung für den Klettersport
- Kenntnisse im operativen Betrieb einer Kletter-/Boulderhalle
- Technisches Verständnis für die gesamte Haustechnik und das Facilitymanagement

Wir bieten Dir:

- Mitarbeit in einem Verein, der sich für den Klettersport, die Jugend- und Familienarbeit sowie den Naturschutz einsetzt
- Hohen Gestaltungsspielraum bei der Mitgestaltung der Zukunft des Vereins und insbesondere unseres Kletter- und Boulderzentrums
- Ein äußerst vielseitiges Aufgabenfeld
- Finanzielle Entschädigung (Ehrenamtschule)

Du bist interessiert?

Dann sende Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den geschäftsführenden Vorstand: geschaeftsfuehrender.vorstand@dav-wuerzburg.de

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!





Klettertrainer (m/w/d) gesucht ab sofort als Mini-, Midijob oder in Teilzeit (ca. 15 Std.)

Der Deutsche Alpenverein e.V. ist mit rund 1,5 Mio. Mitgliedern der größte Bergsportverein der Welt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, alle Bergsportarten (z. B. Klettern, Wandern, Mountainbiken) zu fördern und die Bergwelt zu schützen. Die Sektion Würzburg ist eine der rund 355 selbstständigen Sektionen mit etwa 10.000 Mitgliedern. Somit sind wir der größte Sportverein in ganz Würzburg. Die Sektion betreibt das Kletter- und Boulderzentrum mit 2000 m² Kletter- und Boulderfläche, einer attraktiven Außenanlage und einem Bistro, sowie zwei alpine Hütten in Österreich.

Dein Aufgabenbereich im Kletter- und Boulderzentrum Würzburg:

- Durchführung unserer Kletter-Events (Kindergeburtstage, Kinderfreizeiten in den Schulferien, Schnupperklettern und Firmenevents)
- Unterstützung der DAV-Trainer bei Kinder- und Jugendtrainings
- Hauptarbeitszeiten: werktags am Nachmittag, an den Wochenenden und in den Schulferien (flexible Einteilung)

Dein Profil:

- Sehr gute Kenntnisse im Kletter- und Bouldersport
- Evtl. eine Trainerlizenz im Sportklettern oder eine vergleichbare vom DAV anerkannte Ausbildung
- Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit, Erziehung oder Bildung
- Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten Dir:

- Mitarbeit in einem Verein, der sich für den Klettersport, die Jugend- und Familienarbeit sowie den Naturschutz einsetzt
- Angenehmes Arbeitsklima in einem jungen, dynamischen Umfeld
- Möglichkeit zum Erwerb einer Trainerlizenz im Sportklettern
- Abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- Eigenverantwortliches Arbeiten, Raum für Eigeninitiative, Kreativität und vieles mehr

Du bist interessiert?

Dann sende bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: ausbildungsreferat@dav-wuerzburg.de. Für weitere Fragen kannst Du Dich gerne an unseren Ausbildungsreferenten Roland Zschorn wenden: Tel. 0175/7 1774 98.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!





Ehrenamtliche Versandfertigmachung der Sektionsmitteilungen beendet

Mit dem Fertigmachen zum Postversand von Heft 3/2025 „Main DAV“ durch Sektionsmitglieder endete eine jahrzehntelange Ära ehrenamtlichen Engagements. Der Wechsel zu einer anderen Druckerei, welche auch gleichzeitig den Versand des Heftes übernimmt, erspart der Sektion einen nicht unerheblichen Geldbetrag – bedingt durch die Entlastung der Mitarbeiterinnen und eines Auszubildenden in der Geschäftsstelle.

Es mussten die Adressetiketten sowie Versandfahnen mit den Postleitzahlgebieten ausgedruckt, Schnüre für die Bündelung konfektioniert, Hefte für den außerdeutschen Versand eingetütet sowie die Formalitäten mit der Deutschen Post abgewickelt werden. Das alles entfällt nun für die Angestellten und sie können sich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

Doch jedes Ding hat seine zwei Seiten: Durch diese Veränderung geht wieder eine ehrenamtliche Tätigkeit verloren, bei der sich über viele Jahre, teils Jahrzehnte, Mitglieder getroffen haben, um nicht nur den Verein zu unterstützen, sondern auch private Freundschaften und den Kontakt untereinander zu pflegen. Nach getaner Arbeit gab es eine kleine Brotzeit und wer noch etwas Zeit hatte, blätterte

schon mal in der neuesten Ausgabe von „Main DAV“ oder berichtete von seinen Unternehmungen im Laufe des zurückliegenden Quartals oder erzählte – wie es altersbedingt halt so ist – von gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Zurückverfolgen lässt sich der Heftversand seit der Eröffnung der ersten Geschäftsstelle in der Würzburger Kaiserstraße, wo zuerst eine Dachwohnung, später zwei große zusammengefasste Wohnungen im ersten Stock bezogen wurden. Damals saß man anschließend noch bei einem Gläschen Wein zusammen, was später durch die mittels Kfz mobilen Helferinnen und Helfer nicht mehr möglich war.

Übrig bleibt, sich bei den in den letzten Jahren beim Heftversand beteiligten Sektionsmitgliedern ganz herzlich zu bedanken für die Hilfsbereitschaft und die angenehmen Gespräche.

Namentlich waren dies: Herr Herbert Brasch, Herr Karlheinz Dillmaier-Pfetscher, Frau Gabi Gernert, Frau Christa Herrmann, das Ehepaar Hofmann, das Ehepaar Kaufmann (Danke für die Verwertung der Paletten und Kartonagen), Herr Peter Kieferle, das Ehepaar Kolb, Frau Edeltraud Lang, Herr Alfred Renk, Frau Ilse Rügamer, Frau Christiane Schnei-

der, Herr Wolfgang Walter und Frau Stefanie Ziegler.

Selbstverständlich nicht vergessen sind die zuarbeitenden und mithelfenden Beschäftigten aus der Geschäftsstelle.

Auf ein Wiedersehen im Verein bei einer anderen Gelegenheit!





Jubilarehrung DAV Würzburg – Langjährige Mitglieder geehrt

am 25. Oktober 2025 in der Zehntscheune des Juliusspital-Weinguts

Würzburg – Bei der Jubilarehrung am des DAV Würzburg am 25. Oktober standen die langjährigen Mitglieder im Mittelpunkt. Zahlreiche Vereinsmitglieder wurden für ihre 25-, 40-, 50-, 60 und sogar 70-jährige (!) Zugehörigkeit ausgezeichnet. In einer Zeit zunehmender Schnelllebigkeit würdigte die Festrede von Dr. Tobias Kostuch (2. Vorsitzender, DAV Würzburg) besonders die Treue der Jubilare – ein Zeichen von Leidenschaft, Gemeinschaftssinn und Engagement für den Bergsport. Bei Lichtbildern von der facettenreichen Bergwelt

der letzten Jahre, gar Jahrzehnte, wurde der Abend eingeläutet. Dazu gab es – wie es mittlerweile Tradition ist – eine feine Brotzeitplatte und ausgesuchte Weine vom Juliusspital. In diesem Zusammenhang ließ es sich auch Waltraud Markert (Veranstaltungsreferentin, DAV Würzburg) nicht nehmen, ebenso für das Engagement der Mitglieder zu danken. Das macht das Vereinsleben aus und besonders: Die Ausgezeichneten haben es über Jahrzehnte aktiv mitgestaltet, Generationen von Bergfreunden inspiriert und die

Sektion nachhaltig geprägt. Ihre Ausdauer, ihr Umweltbewusstsein und ihre Liebe zu den Bergen gelten zudem als Vorbild für alle. Zudem bleiben über all die Jahre die Kameradschaften und Freundschaften, die damals entstanden sind. Sie werden auch heute noch gelebt, auch mit ganz vielen Erinnerungen und Anekdoten. Nach der Verleihung des DAV-Edelweißes ging es in geselliger Runde weiter. Begleitet von Akkordeonklängen und vielen Gesprächen endete der Abend in einer entspannten Atmosphäre.





Hausmusiker Roland Reuchlein



2. Vorsitzender Dr. Tobias Kostuch



Das Team (v. li.): Georg Herrmann, Gabi Gernert, Gudrun Renk, Monika Herrmann, Herbert Erk, Traudl Markert, Roland Reuchlein





Hermann G. Schwab

(Alle Namen, soweit nicht der Abbildung zuzuordnen, in alphabetischer Reihenfolge.)



Heidi Euting, Dr. Gabriele Hiller-Flammersberger, Heinz Liegl, Horst Liebler, Dr. Arnulf Seufert, Arnulf Schuler



50

Prof. Dr. Ignaz Auer, Bernhard Götz, Thomas Heer, Jutta Brander, Dr. Ulf Kaiser, Prof. Hermann Gerlinger



50

Dr. Joachim Rütthlein, Dr. Thomas Mallon, Axel Wolfarth, Peter Schöderlein, Wilfried Schmidt



40

Anton Pataky, Dr. Peter Pfriem, Sabine Schiedemair, Waltraud Schiedemair, Erwin Reuter, Eleonore Strauß, Rosemarie Voll



40

Rudi Haas, Roland Brand, Traudl Imhof, Harald Lutz, Willi Kempf, Doris Ofenhitzer, Dieter Ofenhitzer



25

Gudrun Renk, Prof. Dr. Alfred Renk, Moritz Pataky, Lydia Roth, Hildegard Rott



25

Richard Rütthel, Heide Schmidt, Harald Schick, Dr. Dietrich Schmidt, Fabian Zeller, David Wolfarth



Im Falle eines Fallens...

Kurs Behelfsmäßige Bergrettung

Was mache ich eigentlich, wenn's mal nicht glattläuft beim Klettern oder Bergsteigen? Wenn mein Seilpartner verletzt im Seil hängt und aus eigener Kraft nicht mehr weiterkommt? Einfach hängen lassen und noch einen angenehmen Tod wünschen? Die Bergrettung rufen und hoffen, dass die sich schon kümmern wird? Oder vielleicht zumindest mal nach dem Verletzten schauen, ihn an einen sicheren Ort bringen und Erste Hilfe leisten? Da wir drei Kursteilnehmer offensichtlich auch letzterer Option eine Chance geben wollten, meldeten wir uns zum Kurs „Behelfsmäßige Bergrettung“ an.

Zur Vorbereitung treffen wir uns mit Kurs-

leiter Roland in der Kletterhalle. Wir wiederholen die Grundlagen, wie Standplatzbau, Abseilen und am Seil aufsteigen und tasten uns an erste Rettungstechniken heran.

Weiter geht's dann am Wochenende an der Steinwand in der Rhön – also zumindest fast alpine Umgebung. Am Samstag stehen hauptsächlich grundlegende Techniken auf dem Plan: Abseilen und Ablassen – alleine und mit verletztem Partner; Aufsteigen am Seil; Partner hochholen per Flaschenzug, Körperhub oder Loser Rolle und so weiter. Solange, bis erst mal alle Fragen geklärt sind und wir den Tag beim wohlverdienten Kaltgetränk

ausklingen lassen. Am Sonntag geht's dann gut erholt weiter. Die Szenarien werden komplexer und die geübten Einzelbestandteile werden zusammengesetzt. Dabei kommt es jetzt vor allem darauf an, situationsbedingt die richtigen Techniken auszuwählen und dann möglichst schnell und effizient zwischen den verschiedenen Situationen umzubauen. Als alle „Verletzten“ sicher zum Boden gebracht sind und sämtliche neu entstandenen Fragen wieder geklärt sind, können wir den Kurstag guten Gewissens beenden. Für zukünftige Bergtouren haben wir auf jeden Fall alle noch mal einiges dazugelernt und an Sicherheit gewonnen. Schön war's!





FUHREN

STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN

Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Familien-Unternehmen

Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.

Erfahren Sie mehr über uns unter www.fuehren.de

Berliner Platz 6 | 97080 Würzburg | Internet: www.fuehren.de | Telefon: 0931-322100

Anzeige

VORTRÄGE

Veranstaltungsort:
Pfarrsaal Heiligkreuz
Hartmannstraße 29
97082 Würzburg

Eintrittspreise:
DAV-Mitglieder 10,00 €
Gäste 14,00 €

2025

Sonntag
14. Dezember 2025

Bergsteigen weltweit

17.00 Uhr

Referent:
Dr. Ulf Giesele

In einer packenden Multivisions-show mit Live-Kommentar und landestypischer Musik wird der Zuschauer mitgenommen auf eine Reise mit spannenden Expeditionen zu den höchsten Bergen der Welt auf allen sieben Kontinenten. Die Herausforderungen, die zu meistern sind, könnten unterschiedlicher nicht sein. So spannt sich der Bogen von der endlosen Weite und den eisigen Stürmen in der Antarktis bis hin zu den Steinzeitmenschen auf Papua-Neuguinea im tropischen Regenwald mit Tropengewittern und täglichen stundenlangen Sturzbächen vom Himmel. Es geht nicht nur um die Berge, sondern auch um die Menschen, die in diesen Landschaften leben, und ihre Kultur.



2026

Sonntag
11. Januar 2026

Via Alpina **2600 km von Triest nach Monaco**

17.00 Uhr

Referent:
Frank Eichmann

Nach vier fast Monaten zu Fuß, über 2600 Kilometer und annähernd 140.000 Höhenmeter hoch wie auch runter – die Reise meines Lebens. Ich durfte eine unbeschreibliche Freiheit und Unabhängigkeit erfahren. Eine Natur genießen, wie ich sie noch nie so intensiv erleben konnte. Mit Zelt und Rucksack unterwegs, um einmal mit sich und der Natur eins zu sein. Eine Reise, die alles vereint: emotionale Momente, große Herausforderungen, Schmerzen, aber vor allem das Gefühl einer nie gekannten Unabhängigkeit und Freiheit. Ein Weg, der alles abverlangt und alles gibt.



2026

Freitag
20. Februar 2026

Die Mosel **Von der Quelle bis zur Mündung**

19.00 Uhr

Referenten:
Martina und Guus Reinartz

Die Mosel ist ein Musterbeispiel für ein Leben ohne Grenzen! Sie ist ein bezaubernder Fluss, der seinen Ursprung in den oft nebelverhangenen Wäldern der Südvogesen in Frankreich hat. Sie entspringt auf 715 m Höhe am Col du Bussang. Von dort aus fließt sie durch malerische Landschaften, bildet die natürliche Grenze zwischen Deutschland und Luxemburg, bis sie schließlich, in 65 m Höhe, in den Rhein bei Koblenz mündet. Zwischen Quelle und Mündung lässt sie 550 km hinter sich – und das auf einer Strecke von nur 278 km Luftlinie.



Willkommen bei der Familiengruppe

Spaß haben auf Wanderwegen und Trampelpfaden, im Wald, auf der Wiese, am Wasser oder im Schnee? In der Halle erste Kletterversuche unternehmen oder vielleicht sogar einmal an einem echten Felsen kraxeln? Oder auch nur auf Baumstämmen balancieren, Stöcke sammeln, im Laub rascheln und einfach mal gemeinsam übernachten? Bei unseren Ausflügen lassen wir uns ganz auf die Kinder ein und uns von ihrer Fantasie und Entdeckungslust mitreißen. Das gilt für die kleinen Kinder gleichermaßen wie für die etwas älteren, die es zunehmend spannend finden, unsere Natur und Umwelt selbstständig zu erforschen.

Wer sind wir?

In der Familiengruppe sind Familien aus Würzburg und Umgebung, die mit großen und kleinen Kindern in der Natur in Bewegung sind.

Genauer gesagt sind wir derzeit zwei Gruppen:

eine Wandergruppe und eine Klettergruppe, die sich separat organisieren – ab und an unternehmen wir aber auch gemeinsam etwas und natürlich kann man auch in beiden Gruppen vertreten sein. So gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten draußen, wie Wanderungen, Klettern, Kanufahren, Bergsteigen und auch mal Radfahren. Drinnen zieht es uns ins Kletterzentrum zum Hallenklettern. Daneben organisieren wir aus der Familiengruppe heraus auch längere Fahrten wie etwa Hüttentouren in den Alpen.

Wie kommt ihr zu uns?

Wer zu einem Wandertermin Zeit und Lust hat, kommt ein-

fach zum angekündigten Treffpunkt und wandert oder klettert mit. Beachtet bitte, dass ihr für das Familienklettern eure Kinder schon selbstständig sichern können solltet – falls das nicht der Fall ist, macht einfach vorher einen Einsteigerkurs in der DAV-Kletterhalle, dort gibt es auch spezielle Eltern-Kind-Angebote. Meldet euch vor dem Termin auf jeden Fall an, nur so könnt ihr sicher dabei sein. Die Teilnahme ist kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder ist bis zu zwei Mal kostenlos möglich. Den Startpunkt für die Wanderungen (meist am 4. Sonntag im Monat ab 10 Uhr) oder das Familienklettern (meist am 3. Sonntag im Monat ab 15 Uhr in der Kletterhalle) sowie weitere Informationen bekommt ihr mitgeteilt, wenn ihr euch für einen unserer Verteiler anmeldet:

familienbergsteigen@dav-wuerzburg.de

für den Wanderverteiler (Kontakt: Christian und Katharina)

familienklettern@dav-wuerzburg.de

für den Kletterverteiler (Kontakt: Michael und Marcus)

Daneben gibt es noch eine WhatsApp-Gruppe für beide Gruppen, in der kurzfristige Absprachen getroffen werden können oder über die wir uns auch einmal spontan für Ausflüge verabreden.

Also:

Meldet euch an und kommt vorbei!

Liebe Freunde des Mountainbikesports,

auch 2025 bieten wir ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Neben den Feierabendtouren gibt es attraktive Mehrtagestouren und Fahrtechnikkurse. Wir möchten alle Biker ermutigen, aktiv die

Angebote zu nutzen und diese auch bei den Feierabendtouren als Guides mitzugestalten. Detaillierte Informationen für die anmeldepflichtigen Mehrtagestouren und Fahrtechnikkurse sind im „Tourenprogramm“ auf unserer Homepage oder im Sektionsheft zu finden. Generell pla-

nen wir, die Feierabendtouren in den Stufen blau und rot durchzuführen. Weitere Gruppen werden spontan je nach Nachfrage und Zuspruch vor Ort gebildet. Aktuelle Änderungen werden über unsere offene WhatsApp-Gruppe (bei Interesse wendet euch an unsere FÜL) weitergegeben.

**Konditionell eher
gemäßigte Ausfahrt mit
niedrigem Anspruch
an die Fahrtechnik, gut
geeignet für Neulinge,
Wiedereinsteiger und
Genussfahrer.**

ca. 20 – 30 km
ca. 300 – 500 Hm
Fahrtechnik S1

**Konditionell mittlere
bis anstrengendere
Ausfahrt mit mittlerem
Anspruch an die Fahr-
technik.**

ca. 30 – 40 km
ca. 400 – 800 Hm
Fahrtechnik S2

**Konditionell anstren-
gende Ausfahrt mit
hohem Anspruch an
die Fahrtechnik.**

ca. 30 – 50 km
ca. 500 – 1000 Hm
Fahrtechnik S2-S3

Je nach Jahreszeit und Zusammensetzung der Gruppe können sowohl die Streckenlänge als auch die gefahrenen

Höhenmeter in den einzelnen Gruppen stark variieren. Unser Ziel ist es, entsprechend den Gruppenvorgaben erleb-

nisi orientierte MTB-Touren anzubieten. Bei den Feierabendtouren fahren wir normalerweise bis zum Beginn der Dämmerung. Eine ausreichende Beleuchtung ist neben einem funktionstüchtigen Mountainbike, dem zugelassenen Fahrradhelm und Handschuhen unbedingt erforderlich.

Ansprechpartner:

DAV Mountainbiking Sektion Würzburg
Klaus Treutlein
mountainbiking@dav-wuerzburg.de

DAV Mountainbiking Fahrtechnik
Fernando de Stefano
fahrtechnik@mtb.dav-wuerzburg.de



Zehn Tage mit MTB und Rucksack durchs Apennin

Sa., 19./So., 20.07.2025 Hinfahrt (Karin)

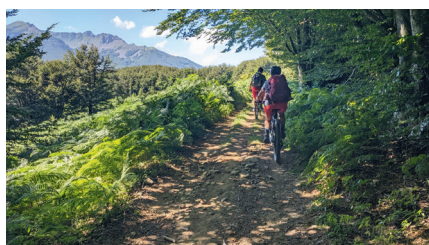
Tanja und Flo starteten am 19.07. und teilten sich die Strecke (ca. 800 km) in zwei Etappen auf. Am nächsten Morgen waren auch wir (Frank, Wolfgang, Otto, Karin unterwegs). Mit zwei Elektroautos konnten wir die Ladeinfrastruktur in Süd-Deutschland und Südeuropa praktisch erkunden. Tanjas Auto, neu und mit großem Akku ausgestattet, hatte mehr Reichweite. Franks Auto musste etwa alle zwei Stunden an eine Ladestation und schenkte uns daher regelmäßige Pausen und etwas Gemütlichkeit im Fahren. Aber auch wir kamen gut, wenn auch spät, in Cavazzola / Region Parma in Italien an.

Mo., 21.07.2025 (Karin)

Nach unserer ersten Übernachtung im Le Spine B&B starteten wir mit leckerem Frühstück und 15-minütiger Autofahrt nach Berceto. Dort wurden die Autos auf einem Parkplatz am Rand des Ortes neben dem Polizeirevier für zehn Tage abgestellt. Jetzt galt es nur noch, die Fahrräder abzuladen, Tourenrucksäcke zu kontrollieren und einige nicht unbedingt notwendige Dinge im Auto zu verstauen. Um auch seinen Rucksack auf die angesagten sieben Kilo zu bringen, musste Flo gefühlt ein Dutzend Bananen verteilen, die teils in den Bäumen, teils in den Rucksäcken der Mitfahrer landeten, um sich später als Rückenpols-

ter beim Sturz oder gut eingearbeitetes Mus in einer Netzseitentasche zu bewahren. Nach einem gründlichen Fahrradcheck konnte die Tour beginnen. Natürlich ging es gleich ordentlich bergauf, auch ein paar Rampen und erste Matschlöcher durften nicht fehlen. Am Mittag zogen große Wolkenbänke am Himmel auf und es begann zu tröpfeln. Auf dem Gipfel des grasbewachsenen Monte Omonimo fanden wir ein altes Kirchlein aus Natursteinen, die Chiesa della Madonna dell'Orsaro. Leider war sie geschlossen, sodass wir weder die Madonna anschauen noch uns unterstellen konnten. Wir genossen das Panorama und nach kurzer Rast traten wir kräftig in





die Pedale, um dem Regen davonzufahren. Teilweise musste auf zugewachsenen Pfaden bergauf geschoben werden. Später, in einem hochgewachsenen Laubwald, der zunehmend in Dunst getaucht war, bewegten wir ebenfalls schiebend und teilweise tragend unser Rad über große Gesteinsbrocken. Die Schiebehilfe der E-Bikes nutzte hier nichts mehr. Der Nebel war am Ende so dicht, dass wir, am Ziel angekommen, den Lago Santo Parmense nur wenige Meter vor uns zunächst nicht sehen konnten. Nachdem Flo und Wolfgang den beiden E-Bikern noch geholfen hatten, die deutlich schwereren Räder nach oben zu bringen, hatten es alle für diesen ersten Tag geschafft und konnten im Rifugio Mariotto gemütlich Cappuccino und Kuchen genießen. Nicht ganz! Otto legte eine Reparaturstunde ein und flickte zum ersten Mal seinen Schlauch. Es sollten noch viele Male folgen.

Di., 22.07.2025 (Frank)

Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein. Der am Vortag verborgene kleine Bergsee zeigte sich nun in voller Schönheit. Zunächst führte der Weg über eine kurze, steinige Schiebepassage bergauf, danach folgten schöne Waldwege und eine flowige Abfahrt. Bald erreichten wir die Lagoni-Seen und genossen das Panorama bei einer Pause direkt am See, das Rifugio war leider geschlossen. Weiter ging es über Schotterwege zum Passo della Colla. Die folgende Abfahrt ins Tal war lang und holprig – und sorgte für Aufregung: Mein Handy ging verloren. Nach intensiver Suche hat Flo es glücklicherweise unverehrt wiedergefunden. Im kleinen Ort Valditacca stärkten wir uns im Ristorante Da Rita mit selbstgemachten Tortelli und Brot, sowie Salat aus dem eigenen Garten. Bei warmem Sonnenschein ging es anschließend weiter über steinige Wege, vorbei

am geschlossenen Skihotel Prato Spilla. Erst in Rigoso fanden wir eine Bar, die uns freundlicherweise eine Steckdosenleiste für unsere E-Bikes zur Verfügung stellte. Gut erholt nahmen wir die letzte Etappe zum Agriturismo Valle dei Cavalieri in Succiso Nuovo in Angriff.

Mi., 23.07.2025 (Otto)

Nach einem italienisch süßen Frühstück saßen wir gesättigt kurz nach neun Uhr auf den Rädern. Auf einer asphaltierten Straße ging es von 1000 m Meereshöhe auf den auf 1364 m Höhe gelegenen Passo della Scalucchia. Einem Feldweg mit tiefen Fahrspuren und gigantischen Schlammrillen folgte ein MTB-Pfad, und ein herrlicher Flowtrail endete direkt an unserem Mittagstisch am Passo del Cerreto. Es gab Lasagne für alle und das größte Stück für Flo. Vom Lago Pranda ab folgten 200 Tiefenmeter und ein steiler Anstieg von gut 400 Höhenmetern. Die Bio-Biker mussten viel schieben. Zeitig kamen wir am Berghotel Carpe Diem an und konnten vor dem Abendessen eine Pause einlegen. Ein schöner Tag mit bestem Wetter und nur einer Panne: eine Brillenbügelspitze war abgebrochen und das verbleibende Ende musste glatt gefeilt werden. Gott sei Dank hatte Karin eine Feile griffbereit!

Do., 24.07.2025 (Wolfgang)

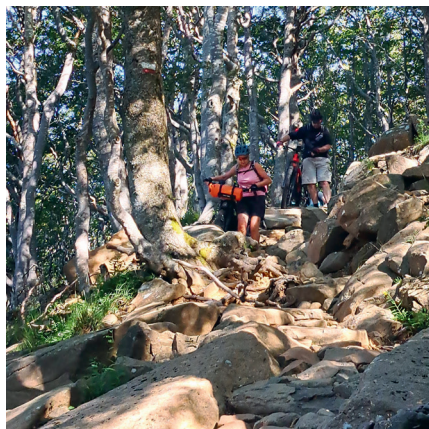
Das Wecken übernahm gegen sieben Uhr ein eifrig bellender Hund und Franks gutgelaunte Stimme aus dem Nachbarzimmer. Der Start verzögerte sich ein wenig, da Karins Handschuhe nicht mehr aufzufinden waren. Zum Glück konnte Otto aushelfen! In der Kühle des Morgens rollten wir zunächst auf der Straße bergab, bevor wir nach einem Trail steil bergauf schiebend gefordert wurden. Wolken zogen auf und es begann zu regnen. Im gemütlichen kleinen Rifugio Bagetana wärmten wir uns bei

leckerer Pasta auf, und es ging weiter bergauf zum Passo Lama Lite, mit 1804 m dem höchsten Punkt des Tages. Nun folgten 400 Höhenmeter hinab, auf steilem, aber meist gut fahrbarem Trail die Serpentina der Nebenstraße querend. Über den Passo Giovarello erreichten wir den Kamm der Cima Nuda, bei heftigem Wind gelangten wir schließlich zum Gipfel der Cima Nuda (1708 m), wo uns ein unbeschreibliches Panorama mit überwältigender Fernsicht in alle Richtungen belohnte. Hier oben erspähte Karin die einzige Gämse auf unserer Tour. Dass Franks E-Bike allmählich der Saft ausging, störte kaum – es ging fast nur noch bergab. Ein traumhaft flowiger S1-Trail führte uns zum Passo Radici, Grenze zur Provinz Lucca, Teil der Garfagnana. Weiter ging's durch lichten Wald hinab zu unserem Tagesziel, dem Rifugio Burigone. Leider umzingelten uns hier feucht-kühle Wolken, sodass wir auf die hübschen Tische im Freien unter hohen Bäumen und auch den Fernblick verzichten mussten. Immerhin: Ein leckeres Abendessen rundete auch diesen herrlichen Tag ab.

Fr., 25.07.2025 (Tanja)

Es sollte der Tag der Superlative werden: epische Aussichten und gigantische Trails, doch der Apennin hatte andere Pläne. Dort, wo am Vorabend noch eine atemberaubende Kulisse mit gezackten Bergen zu bewundern war, war am Morgen eine Suppe aus Nebel und strömendem Regen. Aber noch bevor die letzten ihre Augen so richtig öffneten, hatte Flo, wenn auch mit großem Bedauern, Plan B parat: Straßenrallye. Ein ausgiebiges, leckeres Frühstück, ein kurzes Zeitfenster ohne Regen, schon ging's los. Wolken und Nebelschwaden zwischen den Bergen waren ein dankbares Fotomotiv, und keiner von uns hatte die Regenausstattung vergeblich mitgeschleppt! Wir fuhren u. a. durch San Pellegrino, und

nach einer 15 km langen Abfahrt musste an Karins Bike ein gelockerter Bremshebel festgezogen werden. Wolfgang packte sein legendäres Nippelbrot aus, das er beim Frühstück vorbereitet hatte. Kurz vor einem 600-m-Anstieg war bei Ottos Bike schon wieder die Luft raus! Frank half erneut bei der Reparatur. Die fast durchgängige Fahrt durch den Regen führte uns am Nachmittag wieder zurück in die Zivilisation. In einem Dorf nicht weit vom Tagesziel entfernt kehrten wir zum Mittagessen ein in etwas, das eine interessante Mischung aus Lokal und Tante-Emma-Laden (mit Aufschnitt und Pasta zwischen Gebisschaffcreme und Gummihandschuhen) war. Otto wollte raus aus seinem nassen Zeug und legte unerschrocken einen öffentlichen Striptease hin. Die Idee war gut, aber einen Rabatt bekamen wir trotzdem nicht. Die folgende, letzte Etappe des Tages führte uns den Berg hinauf durch einen schönen Wald bis zum Rifugio Vittoria am



Lago Santo. Cooler Wirt, umfangreiches, leckeres 3-Gänge-Menü, und bald waren wir alle satt und bereit, Frankie in UNO mit Sonderregeln einzuführen. Was für eine Herausforderung!

Sa., 26.07.2025 (Karin)

Am nächsten Morgen konnten wir zunächst bei schönem Wetter starten, aber ab 13 Uhr sollte der Regen wiederkommen. Da der Untergrund sehr nass war, fuhren wir zunächst auf der Straße, wobei wir im unteren Teil ein paar kurze Trails mitnehmen konnten. In einem kleinen Weiler entdeckten wir eine 485 Jahre alte Ulme mit einem gigantischen Stamm und einer kleinen Kapelle darunter (Casa Mordini). Es folgte eine lange Straßenauffahrt und weitere 150 Höhenmeter durch den Wald zum Pass. Leider war der folgende lange Trail durch nasse Wurzeln und glitschige Steine nicht durchgängig fahrbar, dafür aber im unteren Teil wildromantisch. Viele moosbewachsene Steine, große Felsplatten, ein Gebirgsbach und wilde Natur erforderten Wandern mit Sperrgepack. Die E-Biker waren die Straße ohne Pass wieder abge-

fahren und erwarteten uns in Mandriole zu Kaffee und Pizza. Weitere 400 Höhenmeter galt es danach zu überwinden, um in Casone unsere Unterkunft, die wunderbare Alpe di Sara, am frühen Nachmittag zu erreichen. Den angekündigten Regen samt Gewitter konnten wir eine Stunde später drinnen sehr relaxt erleben und entspannt Kräfte tanken für die nächste große Etappe am Folgetag.

So., 27.07.2025 (Frank)

Der Tag begann mit Sonne und einer langen Steigung über gut fahrbare Wirtschaftswege – rund 900 Höhenmeter wollten bezwungen werden. Bald öffnete sich der Blick auf die umliegenden Bergrücken, und am Passo Il Balzone auf knapp 1800 m Höhe erwartete uns ein spektakuläres Panorama mit Blick auf die fernen Alpen. Nach kurzer Rast ging es entlang des Monte Cimone weiter. Ein erneut platter Reifen bei Otto und ein lockerer Vorbau an mei-



nem E-Bike sorgten für ungeplante Zwischenstopps. Die Abfahrt über eine Skipiste brachte ordentlich Gerüttel und führte uns schließlich zum Lago della Ninfa, wo Otto abermals seinen Schlauch flikte. Der weitere Weg verlief durch Wälder, über steinige Trails und ruppige Abfahrten, die uns fahrtechnisch einiges abverlangten. Besonders die E-Biker mit schwererem Gerät hatten zu kämpfen. Bei der misslungenen Durchfahrt eines Grabens stieg ein Mitfahrer mit Überschlag vom Rad ab und blieb zum Glück unverletzt. Nachdem die Knochen gezählt, der Helm geradegerückt und das Rad gecheckt waren, erreichten wir kurz darauf Canevare. Im Ristorante Da Gabriella genossen wir eine ausgiebige Mittagspause inklusive Lademöglichkeit. Am Nachmittag zogen erste Gewitterwolken auf und bald erwischte uns ein Regenschauer. Später klarte es wieder etwas auf, und wir erreichten das Rifugio Taburri, wo wir uns ein Eis gönnten. Die finale Auffahrt zum Passo del Colombino war kräftezehrend, viele Schiebepassagen auf matschigen, schmalen Pfaden. Schließlich erreichen wir unser Tagesziel: das Rifugio

Capanno Tassoni auf rund 1300 m Höhe. Den nackten Dekobaum im Obergeschoss schmückten wir wie einen Weihnachtsbaum mit unseren nassen Klamotten. Ein weiterer ereignisreicher Tag mit etwa 1500 Höhenmetern ging zu Ende.

Mo., 28.07.2025 (Otto)

Tre giorni di pioggia. Für heute war schon seit Tagen sehr schlechtes Wetter angekündigt und tatsächlich weckten uns um sechs Uhr ein Donnerschlag und Regen. Als es nach Wetterprognose um zehn Uhr noch immer nicht aufhörte zu regnen, gaben wir die Hoffnung auf, zogen Regensachen an und radelten los. Es ging mal wieder aufwärts und nach kurzer Zeit hörte der Regen auf. Leider hatte die Bremsleitung von Violetta (Tanjas E-Bike) ein Ölleck, welches wir nicht reparieren konnten. So musste Tanja den ganzen Tag nur mit Vorderbremse zurechtkommen.

Es ging weiter aufwärts auf einen Grat, Nebel umhüllte uns, sehr starker Wind blies uns entgegen. Den Berg entlang bewegten wir uns teils schiebend und mit wenig Sicht. Plötzlich tauchte ein Strand vor uns auf, Wasser mit Wellen wie am Meer, ein windgepeitschter Bergsee im Nebel. Durchgefroren erreichten wir das Rifugio Duca Degli Abruzzi, das glücklicherweise tatsächlich geöffnet war! In der Hütte traf Flo die Entscheidung, dass es angesichts des Wetters und Tanjas defekter Bremse keinen Sinn macht, weiter dem Crinale (Kamm) zu folgen. Gestärkt mit Polenta und aufgewärmt vom Tee starteten wir eine Stunde später unsere Abfahrt ins Tal auf einer breiten Straße, die im Winter als Zufahrt zu einem Skigebiet dient. Mein Rad bekam den mittlerweile vierten Platten! Etwas feucht erreichten wir unser Domizil auch an diesem Tag, aber nicht im Dauerregen, wie befürchtet. Flo und Tanja fuhren noch zum fünf Kilometer entfernten Fahrradladen, dessen Angestellter so freundlich war, die defekte Bremse sofort zu reparieren. Dank unseres netten Vermieters (zwei Ferienwohnungen in einer Villa mit Panoramaaussicht) gab es spät doch noch ein hart verdientes Essen: Hamburger mit Pommes, die unser Vermieter in einem Lokal einige Kilometer entfernt für uns organisierte. Von uns wäre keiner an diesem späten Abend nochmals mit dem Fahrrad in den Ort Poretta Terme hinunter- und vor allem wieder hinaufgefahren.

Di., 29.07.2025 (Wolfgang)

Wie an jedem Tag wendete sich auch heute der erste prüfende Blick gen Himmel: strahlendes Blau. Am Horizont auf dem Bergkamm der sagenhafte Trail, den wir gestern leider umfahren mussten. Vielleicht kommen wir einmal wieder hierher, zumal uns Michele mit seiner guten Laune



und vorbildlichen Gastfreundschaft sehr beeindruckte. Zum reichlichen Frühstück servierte er Omelette und einen eigens für uns gebackenen Kuchen. Bevor wir losradelten, wurde eifrig an den Bikes geschraubt. Ottos Mantel am Hinterrad hatte einen Schlag, aber immerhin blieben ihm weitere Platten erspart. Karins Kette verklemmte sich beim Ölen hartnäckig zwischen Rahmen und Ritzel und musste aufwändig befreit werden. Tanjas Bremse zeigte sich stabil – gerettet! Richtig wach wurden wir schließlich beim Hinunterrattern über einige Treppen im Ort. Bald schweiften unser Blick durch lichten Wald über den malerischen Lago di Suviana. Keine Frage: ab ins überraschend warme Wasser (gefühlte 23 °C). Nach ausgiebiger Schwimmrunde entspannten und trockneten wir an der Sonne, bevor es wieder bergauf ging. Bei dem Weiler Barbamozza fanden wir etwas oberhalb der Straße ein kleines Paradies: In der Weinlaube einer urigen kleinen Gastwirtschaft genossen wir unsere Pasta bei einer ausgiebigen Rast. Im krassen Gegensatz hierzu folgten wir nach kurzer Straßenfahrt am Lago di Brasimone einem Waldweg steil bergauf, im Wechsel schiebend und wieder einige

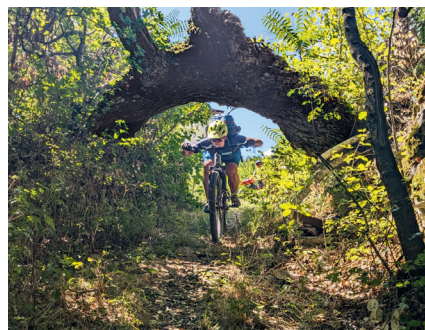


turismo in San Benedetto führte. Leider zu spät, um noch in den hübschen Pool zu hüpfen!

Mi., 30.07.2025 (Tanja)

Letzter Biketag! Wieder ein vielfältiges Frühstück, dieses Mal mit hungrigem Esel, der im Restaurant die naturnahe Deko verspeisen wollte und bei allen damit Heiterkeit verbreitete. Frankies ausdrücklichem Wunsch nach einer gemäßigten Tour wurde Folge geleistet. Zunächst ein Stück Straße, dann abwechselnd durch Wald und Feld. Ganz gemäßig! Bis auf den kleinen Pfad, der an einer Stelle verschüttet war, sodass wir doch einen klitzekleinen Schiebeausflug über einen Buckel machen mussten. Und bis auf die Brombeerhecke, die uns mit ihren Dornen nähergekommen ist. Aber Wolfgang hatte es uns ja schon vorgemacht: auch mit Brombeerarm kommt man weiter.

In San Benedetto Val di Sambro erreichten wir Bahnhof und Zug, der uns nach Berceto zurückbringen sollte. Die Stunde Wartezeit verbrachten wir mit Getränken aller Art im Bahnhofscafé. Der Zug kam pünktlich, wie auch die Anschlusszüge in Bologna und Parma. Fahrradmitnahme kein Problem,



sogar Lademöglichkeiten für die E-Bikes gab es im Zug! Und hyperaktive Klimaanlage! Vom Zielbahnhof hatten wir noch zehn Kilometer und 500 Höhenmeter bergauf bis nach Berceto zu überwinden. Nun schlug die große Stunde der beiden E-Biker! Während die Bio-Biker ihre Erfahrungen mit italienischen Bahnhofscafés ausweiteten, strampelten Frankie und ich den Berg hinauf. Alles easy – bis Frankies Akku beschloss, spontan in Rente zu gehen. Drei Kilometer vor dem Ziel. Ich ließ Frank zurück und fuhr allein weiter, um dann per Auto zunächst Frank mit seinem Bike abzuholen und zurück zu seinem Auto hochzubringen, damit wir dann gemeinsam den Rest der Bande vom Bier wegzerren und samt Bikes ins Le Spine, unsere erste und nun auch letzte Unterkunft, bringen konnten. Aber der Rückweg zum B&B hielt noch letzte Schikanen für uns bereit: Straßen waren gesperrt, Umleitungen führten weg vom Ziel, Alternativrouten endeten in unbefahrten Feldwegen. Erst nachdem wir das Navi ignorierten und unserem Instinkt folgten, führte uns eine gewundene Straße zum Ziel. In einer netten Pizzeria im Nachbarort beendeten wir an diesem Abend unsere Tour.



Meter im Sattel. Richtig „rupido“ wird es zum Ende unserer heutigen Tour auf dem Sentiero dei Minatori: So gut dieser Abschnitt beschildert (inklusive des Schildes „Steinschlaggefahr“) und markiert war, so jämmerlich steil schoben und wuchteten wir unsere Bikes auf schmalstem Pfad bergab, bis wir schließlich die ersehnte Straße erreichten, die uns nach ein paar weiteren Höhenmetern zu unserem Agri-



Do., 31.07.2025 Rückfahrt (Karin)

Zum Abschied wurde uns ein sonniger Morgen geschenkt und wir konnten draußen, mit einem grandiosen Blick ins Tal, frühstücken. Was für ein schönes Ende einer tollen Tour! Perfekt geplant und vorbereitet, Schnupper-Tagestour im Mai, detaillierte Infos im Vorfeld, super Guiding mit kurzfristigen Umplanungen, wo immer notwendig.

Einen ganz großen Dank an dich, Flo – und bis zur nächsten Tour!



Home of Trails: Eine MTB-Rundtour durch das Herz von Home of Trails in Graubünden

Tag 1 – Der Trailgott ruft

Gepackt. Gefahren. Um 5.00 Uhr in Würzburg gestartet, standen wir pünktlich um 9.30 Uhr in Zizers bei Landquart am Parkplatz und los ging's bei schönstem Sonnenschein. Petrus meinte es gut mit uns. Die Einradeltour ins Prättigau war ein echter Appetizer: 42 km, 1400 Hm und 200 Tm – also quasi ein leichtes Aufwärmen für die Oberschenkel. Kurz

vor Ankunft am Berghaus Sulzfluh links hinterm Mond kredenzte der Guide noch ein besonderes Highlight: wir machten einen kurzen Abstecher zu einem 150 m oberhalb der Unterkunft gelegenen idyllischen See und schnappten uns eines der dort liegenden Ruderboote. Leider klappte das Rudern nicht so gut wie das Guiden, denn seltsamerweise stand nach der Spritztour das ganze Boot und alle In-

sassen unter Wasser. Gut, dass wir uns im „Hot Pot“ bei einem kühlen Bier wieder aufwärmen und Kraft für den nächsten Tag sammeln konnten.

Tag 2 – Von Türmen, Seen und einem Trail-Marathon

Nach einem äußerst leckeren, jedoch ein wenig spartanischen Frühstück (gut, dass die Kinder der Familie am Nachbartisch





ihren Käse nicht mochten) machten wir uns auf zur Carschinahütte. Vorbei an den Drusentürmen, dem Lünensee und den Totalpköpfen ging es durch eine beeindruckende Landschaft zur Schesaplanahütte. An diesem Tag schafften wir 55 km, 1300 Hm und satte 2200 Tm. Das Abendessen im Hotel Terminus, quasi auf Gleis 1 am Bahnhof Küblis, hatten wir uns redlich verdient. Das Highlight des Abendessens war neben einer gewöhnungsbedürftigen Bedienung eine riesige 200-g-Bratwurst auf Rösti.

Tag 3 – Eine Zugfahrt, die ist lustig, eine Zugfahrt, die ist schön

Regen. Viel Regen. Für manche (ermüdete) Biker auch mal ein Segen. Aufgrund des schlechten Wetters fuhren wir nach

einem mehr als üppigen Frühstück sehr vernünftig mit der Rhätischen Bahn nach Davos – nicht alle fanden das schlecht, denn die Beine wurden langsam ganz schön schwer und die eine oder andere Passage oberhalb von Klosters und Davos wäre bei diesem schlechten Wetter lebensgefährlich gewesen. Wir radelten nach der Zugfahrt bei noch leichtem Nieselregen bergauf bis nach Sertig und erfreuten uns dort am Alternativprogramm: einer wunderschönen Wanderung aufs Tällhorn. Immerhin 12 km und 1200 Hm zu Fuß. Obwohl unser Guide das Wandern mit Bike auf dem Rücken natürlich bevorzugt hätte – aber das war ja ohnehin für den nächsten Tag vorgesehen! Im Hotel Walserhuus wurden wir abends fürstlich verköstigt und somit fügte sich der Tag

trotz schlechten Wetters bestens ins Outdoor-Programm.

Tag 4 – Trailräume und Tragetragedien

Der vierte Tag unserer Tour stand, wie angekündigt, ganz im Zeichen des Wanderns nach des Guides Geschmack: nämlich mit Bike auf dem Rücken, und zwar 800 Hm am Stück als Verdauungsspaziergang nach einem großartigen Frühstück. Vom Walserhuus ging's also hoch, fast bis aufs Chrachenhorn und Chrummhürel (ja, die heißen wirklich so!) immer in Richtung Lenzerheide. Ein Radfahrer, der uns auf dem Gipfel entgegenkam, war es schlauer angekommen – er hatte einfach nur ein halbes Rad dabei. Belohnt wurden wir mit einem nicht enden wollenden S2-Trail, der dem Trailgott mal wieder alle Ehre





machte. Ein Reifen von unserem Pannenkönig schaffte es leider nicht heil bis ganz nach unten. Das kostete uns eine längere Reparaturpause und bescherte auch den umstehenden Kühen ein wenig Ablenkung.

Bis zur Unterkunft Don Bosco waren es am Ende noch ein paar Kilo- und auch Höhenmeter. Der Tag hatte es wirklich in sich: 50 km, 1600 Hm und 2000 Tm. Und somit musste die Uno-Runde an dem Abend etwas abgekürzt werden und der Fokus lag auf Pizza und Bier.

Tag 5 – Mondseite, Trailrausch und Baggersee-Finale

Don Bosco in Lenzerheide ist immer ein Highlight und wir konnten kaum glauben, dass das Abenteuer heute Abend schon vorbei sein sollte. Unser Trailgott hatte sich das Beste bis zum Schluss aufgehoben und auch Petrus noch einmal kräftig bearbeitet. So fuhren wir bei schönstem

Wetter mit der Seilbahn auf das Parpaner Rothorn. Einmal bergauf ohne brennende Oberschenkel (die hatten inzwischen ohnehin dichtgemacht!). Dann der Trail „The dark side of the Moon“ – episch, flowig, und ein bisschen wie Achterbahnfahren mit Aussicht. Der Wahnsinn. Weiter ging es per Murbelbahn über den Älpliseetrail nach Arosa. Dort nahmen wir erneut eine Gondel hoch zum Weisshorn.

Uns erwartete eine unglaublich flowige und endorphinreiche Abfahrt zur Ochsenalpe (sensationelle Hütte), wo unser Kuchenjunge endlich auch auf seine Kosten kam (die Aprikosenwähe schmeckte einzigartig, so wie alles andere auch.) Wir fuhren weiter S2-Trails Downhill bis nach Chur und stiegen dort in eine abenteuerliche Gondel, die uns erneut ins Biker-Paradies brachte. Nochmal Bike-Park-Feeling. The sunny side of Life. Der Spaß nahm einfach kein Ende. Insgesamt hatten wir am Ende 74 km, 450





Hm und sagenhafte 4400 Tm auf der Uhr. Und dann kam das Finale furioso: Kurz vor Tourende hielten wir an einem Baggersee für eine genussvolle Badepause und ein Abschlussbier. Ein Tag, der das Bikerherz höherschlagen ließ und viel Vorfreude auf die nächste Tour bereitete.

Fazit:

Home of Trails – Graubünden hat geliefert: Trails, Panorama, Muskelkater deluxe. Die Mischung aus Fahrtechnik, Natur und gelegentlichem Fluchen beim Tragen war rundum perfekt.

Und jetzt? Heimreise nach Würzburg – mit einem Rucksack voller Erinnerungen und Beinen, die nach Massage schreien. Der Trailgott hat seinem Namen wieder alle Ehre gemacht. Bravo und Danke für die unvergessliche Zeit.

Bettina





La Palma

Auf den Pfaden der Isla Bonita

Es ist Ende März, wir lassen den Winterblues im Frankenland hinter uns und sind zur frühen Morgenstunde auf dem Weg in Richtung Kanarische Inseln. Die nächtliche Anreise zum Flughafen Frankfurt noch in den Knochen, dösen wir unserer Wanderreise entgegen und verkürzen gefühlt somit die Flugzeit. Schon beim Anflug auf La Palma wird klar, warum die Insel den Beinamen „La Isla Bonita“ – die schöne Insel – trägt.

Was uns erwartet: La Palma, die waldreichste der Kanarischen Inseln mit steilen Schluchten, Vulkankegeln, Lavafeldern, Pinienwäldern und Wasserfällen. Die Hafen- und Hauptstadt Santa Cruz de La Palma mit ihrer jahrhundertealten Architektur und ihrem geschäftigen Hafen. Baden am pechschwarzen Strand... und nach Sonnenuntergang sind wir den Sternen auf La Palma ganz nah. Zirka 1000 km Wanderwege laden uns zu einer vielversprechenden und außergewöhnlichen Wanderwoche ein. Unsere Wandergruppe ist ein Freundeskreis mit Petra, Doris, Beate, Dieter, Renate, Christa, Wolfgang, Peter, Karin, Margit und Willi. Man kennt sich seit Jahren und teilt bereits viele gemeinsame Erlebnisse auf Wanderreisen.

Tag 1 – Willkommen auf La Palma

Nach den Transfer zum nahegelegenen Hotel Hacienda San Jorge und dem Check-In haben wir am ersten Tag kein explizites Tagesprogramm. Wir erkunden den parkähnlich angelegten Garten und bewundern den vielfältigen Baumbestand und fühlen uns an der Poollandschaft mit einem Drink hier „angekommen“.

Tag 2 – Wanderung zum neuen Vulkan „Cumbre Vieja“

Mit Erlaubnis der Inselregierung begeben wir uns ins Sperrgebiet am „Llano de Jable“ auf der Cumbre Vieja. Gemeinsam begehen wir die jüngste Erde Spaniens, schauen uns die Lavaströme von oben an und laufen bis zum neuen Krater des Vulkans Tajogaite. Die Rundwanderung beginnt am ältesten historisch dokumentierten Vulkan La Palmas und führt uns über dicke Ascheschichten bis zum jüngsten Vulkan „Cumbre Vieja“, Ausbruch von 2021. Von hier eröffnet sich uns eine völlig neue, bisher nur für Vulkanologen zugängliche Perspektive. Unterstützt von kraftvollem Bildmaterial versetzt uns der lokale Wanderführer in die Zeit während der Eruption, erzählt von eigenen Erfahrungen, den weitreichenden Auswirkun-

gen des Vulkanausbruchs für La Palma und wie die Situation heute aussieht. Gemeinsam bestaunen wir die Energie des neuen Cumbre-Vieja-Vulkans und die mystische Landschaft, die hier in weniger als drei Monaten entstanden ist. Zurück geht's über den alten Forstweg „Cabeza de Vaca“ mit weiteren Aussichten auf das Aridane-Tal.

Tag 3 – Höhenwanderung vom Roque Muchachos zum Pico de La Nieve

Nach dem Transfer zum höchsten Berg der Insel, dem Roque de los Muchachos, erschließt sich auf 2426 m für uns ein traumhaftes Wandergebiet. Was uns erwartet ist eine bizarre alpine Landschaft, Einblicke in den Nationalpark Caldera de Taburiente, Ausblicke über die ganze Insel La Palma und bei guter Weitsicht sehen wir die Nachbarinseln Teneriffa, La Gomera und El Hierro.

Im Bereich um den höchsten Punkt der Insel sind verschiedene Observatorien angesiedelt, leistungsstarke Teleskope stehen hier Wissenschaftlern aus der ganzen Welt für die Erforschung unseres Sonnensystems zur Verfügung – aber wir starten nun mit unserer Wanderung und sind fasziniert von den Wolkenforma-



tionen und der fantastischen subalpinen Landschaft, die uns hier geboten wird. Unser Weg führt uns zum Pico de La Nieve und anschließend in leichtem Abwärts bis zum Parkplatz. Dort werden wir bereits von unserem Transfer wartet. Ein beeindruckender Wandertag neigt sich nun dem Ende...

Tag 4 – Unsere Tour heute „Unterwegs auf der großen Vulkanroute“ musste wegen Sturm abgesagt werden und es bot sich ein Alternativprogramm: der Wanderklassiker entlang vieler Vulkan-krater bis nach Los Canarios

Diese Route ist einer der beliebtesten Wanderwege auf den Kanarischen Inseln. Leider hat uns für diese besondere Wanderung das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es kam nicht überraschend, aber dafür heftig und anhaltend.

Am Vormittag gegen 10.00 Uhr war Warnstufe „Rot“ angesagt und die Regierung von La Palma sperrte sämtliche Wanderwege, Schulen wurden geschlossen, die öffentlichen Verkehrsmittel wurden stillgelegt und die Bevölkerung wurde aufgerufen zu Hause zu bleiben. Am Nachmittag entspannte sich die Wet-

terlage und wir fuhren mit Taxis nach Fuencaliente in den Süden der Insel. Von dort haben wir einen guten Blick auf die schwarzen Lavaströme des am 26. 10. 1971 ausgebrochenen Vulkans Teneguia, welche bis zu den Salinen von Fuencaliente und dem alten Leuchtturm reichen. Eine bizarre Küstenlandschaft mit Lavaformationen und Bananenplantagen auf Meereshöhe lässt uns staunen.

Von starken Windböen durchgeblasen, freuen wir uns nun auf die Weinverkostung im nahegelegenen Ort Los Canarios. Hier erhalten wir in der Bodegas Teneguia viele Informationen zum Weinan-





bau auf La Palma, und der Chef des Hauses führt uns durch seine Weinkellerei mit anschließender Weinverkostung.

Tag 5 – Freie Gestaltung, ein Stadtbummel in Santa Cruz de La Palma

Der Linienbus bringt uns in 20 Minuten in die Hauptstadt der Insel. Die Altstadt von Santa Cruz ist ein Kulturgenuß und erinnert an die koloniale Zeit im 16. Jahrhun-

dert. Jeder Schritt durch die gepflasterten Gassen ist ein Schritt durch die Vergangenheit. Das gesamte historische Zentrum ist denkmalgeschützt. Ein „MUSS“ ist die Promenade Avenida Maritima mit ihren Häusern und den typischen kanarischen Balkonen, die kunstvoll aus Holz geschnitzt wurden. Sehenswert ist ebenfalls der Hafen von La Palma. Zu einem kulinarischen Stopp laden die vielen

Restaurants und Cafés der Altstadt ein, danach bietet sich ein Bummel durch die Geschäfte in der Calle O'Daly an. Nach einem ausgiebigen Stadtbummel lädt der Strand unseres Hotels am Nachmittag zum Sonnen und Verweilen am Meer ein.

Tag 6 – Wanderung von San Juan de Puntallana bis El Granel und zurück nach Playa de Nogales





Unsere Wanderung führt uns vorbei am „Günter-Grass-Aussichtspunkt“ (der Nobelpreisträger verbrachte jahrelang seine Ferien in Puntallana). Danach führte unser Weg durch üppige Vegetation, Bananenplantagen und Orangenhaine entlang der Küste bis El Granel. Auf unserem Weg brachte uns Lotte, unsere Wanderleiterin, die Pflanzenwelt näher und beantwortete uns jede Frage zu Flora und Fauna.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause machten wir uns auf dem Weg zu der wohl schönsten Badebucht auf La Palma: der Playa de Nogales. Dort angekommen ging es teilweise die in den Felsen

geschlagenen vielen Stufen, vorbei an beeindruckenden Felsformationen, hinunter zum schwarzen Sandstrand.

Tag 7 – Wanderung: Auf dem Camino Real von Barlovento über La Tosca nach Gallegos

Auf dem Küstenwanderweg im Norden der Insel zu wandern, ist ein besonderes Erlebnis: die Stille, die unberührte Natur, die Barrancos, die tief eingeschnittenen Schluchten, durch die der Wanderweg hindurchführt. Ein Wandergefühl der besonderen Art stellt sich ein, das mit Worten schwer zu beschreiben ist. Wandern im Norden gehört zu jedem Wanderurlaub

auf La Palma dazu. Unser Schlusshock an diesem unserem letzten Wandertag in der kleinen Bar Viveres in Gallegos. Bei ausgelassener Stimmung ließen wir uns hier die typisch kanarischen Spezialitäten munden, bevor uns der Transfer zurück in unser Hotel bringt.

Tag 8 – Rückreise: Auf ein Wiedersehen auf der Isla Bonita!

Viele unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse nehmen wir mit nach Hause und sind uns sicher: Wir sehen dich wieder, Isla Bonita!

Text und Bilder Margit Zwiesler





Der Cilento-Nationalpark: Wandern abseits ausgetretener Pfade

Während bei uns der kalendarische Sommer sich verabschiedet, machen sich Ferdinand, Evi, Jochen, Christiane, Annette, Margit, Sandra, Maria, Doris Baunach, Doris Bieberich und Willi, erwartungsvoll auf die Reise gen Süden, um die sommerlichen Tage noch etwas zu verlängern. Unser Reiseziel, der Cilento-Nationalpark, südlich von Neapel in der Region Kampanien gelegen, ist ein Stück ursprüngliches Italien. Zwischen der Amalfiküste im Norden und Kalabrien im Süden erstreckt sich eine Landschaft, die von alten Olivenhainen, wilden Bergen und einsamen Buchten geprägt ist. Hier, wo die Zeit langsamer vergeht, wandern wir abseits der ausgetretenen Pfade – oberhalb der Küste entlang von Bucht zu Bucht und hinein in die Dörfer im Hinterland, die noch immer den Rhythmus des Südens atmen. Die Wettervorschau verspricht konstante Wetterbedingungen und Tagestemperaturen bis 24 Grad, von Niederschlägen ist nicht die Rede, also genau das Richtige, was eine angenehme Wanderwoche ausmacht.

1. Tag – Anreise:

Nach der Ankunft in Neapel erfolgt der Transfer ins Cilento zum Hotel Porta Rosa

in Marina Ascea, ein kleines, gepflegtes und familiengeführtes Hotel. Bester Startpunkt, um Cilento zu erkunden.

2. Tag – Wanderung von Catona nach Ascea
Keine Wanderung mit Gino, unserem örtlichen Wanderleiter, der den Cilento-Nationalpark so gut wie seine Westentasche kennt, ohne den traditionellen Start in der Kaffeebar an der Piazza, wo man sich zum Plauschen oder Spielen trifft.

Nach etwa einstündiger Fahrt kommen wir zum Einstiegspunkt der heutigen Wanderung, in das idyllische Bergdorf Catona. Die herrliche Ursprünglichkeit zeichnet sich auch in den Straßenverhältnissen ab. „Kein Wunder, bei den Straßen“, grummelt Gino in perfektem Deutsch und schultert seinen Rucksack. Ein kurzer Anstieg bringt uns zu einem Aussichtsplateau, hier entsteht das erste Gruppenfoto mit schönem Weitblick auf sattgrüne Olivenhaine und die tiefblaue Bucht. Auf unserem weiteren Weg machen wir einen zwanglosen Besuch bei einem Holzschnitzer, der uns in seiner „guten Stube“ stolz seine Schnitzereien aus Olivenholz zeigt. Seine Frau kam aus der Küche mit cilentanischen Köstlichkeiten, die wir un-

bedingt probieren sollten. Diese überwältigende Gastfreundschaft beeindruckte uns sehr. Weiter geht es in leichten Serpentinenaufwärts zu einer alten Kapelle mit einem traumhaften 360-Grad-Blick auf den Cilento-Nationalpark. Unter anderem sehen wir das große Gipfelkreuz des Monte Gelbison und den Monte Stella mit seiner Radarstation. Beim Abstieg führt uns der Weg durch Olivenhaine, Obstplantagen und Gemüseärten. Stopp, hier müssen wir bei einem Cilento-Bauern im Seniorenalter eine Pause einlegen. Es entwickelte sich ein freundliches und herzliches Gespräch mit ihm, als ob er auf uns gewartet hätte. Die Bauern im Cilento sind mit ihrer Heimat so tief verwurzelt wie die uralten Olivenbäume, die es hier gibt. Wir verabschieden uns, und ein letzter Abstieg im Schatten des Waldes bringt uns schließlich an den Strand von Ascea. Wir genießen die angenehm kühle Meeresbrise an der Strandbar, die bereits im Nachsaisonmodus nur noch wenige Gäste bewirbt. Nach Abstimmung über den letzten Teil der heutigen Wanderung entscheiden wir uns nicht für das Taxi, sondern wandern am Strand, direkt an den auslaufenden Wellen, zu unserem Hotel. Beim gemeinsamen Abendessen und ei-



nem Glas Wein lassen wir die Erlebnisse des ersten Wandertages Revue passieren und den Abend gemütlich ausklingen.

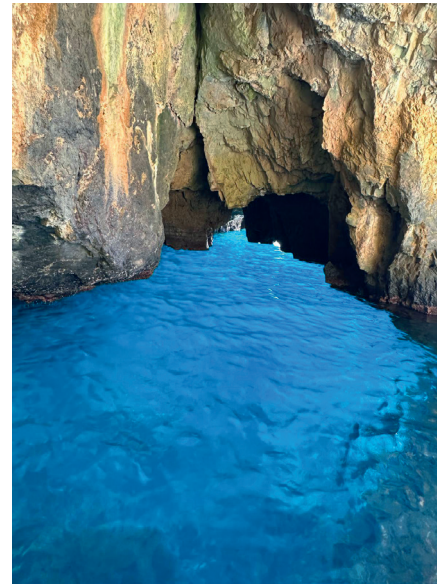
3. Tag – Wanderung Bussento-Schlucht

Nach der Anreise und dem obligatorischen Cappuccino sind wir am Ausgangsort unserer Wanderung, Caselle in Pittari, die uns in die Bussento-Schlucht führt.

Caselle in Pittari, ein Ort, der für seine malerische Lage auf einem Hügel, seine mittelalterliche Architektur und seine kulinarischen Traditionen bekannt ist. Hier treffen wir uns überraschend mit einem treuen Bekannten von Gino. Ein kleiner, liebenswerter Hund, mit einem Namensschild „Lago“, Rasse unbekannt, begleitet



uns auf der gesamten Tour. Der Bussento-Fluss ist einer der wichtigsten Flüsse im Cilento-Nationalpark. Er ist 90 Kilometer lang, davon verlaufen ca. 7 km unterirdisch. In der Nähe von Morigerati verschwindet er in einer Karstgrotte, das ist der berühmte Ort „Oasi WWF Grotte del Bussento“ und fließt unterirdisch durch ein weit verzweigtes Höhlensystem, das Teil eines geschützten WWF-Naturreservates ist. Unsere Wanderung führt entlang eines teilweise in den Fels geschlagenen schönen Pfades. Unterwegs besichtigen wir die Höhlen von San Michele und genießen die Ausblicke auf die Schlucht Morigerati und den Golf von Policastro. Die Grotta del Santuario di San Michele (Höhle des heiligen Michael) ist ein wich-



tiges Ziel im Cilento-Nationalpark, gelegen gegenüber Sant'Angelo a Fasanella. Es handelt sich um eine beeindruckende Karsthöhle, die seit dem Mittelalter ein beliebtes Pilgerziel ist und mit Fresken aus dem 14. Jahrhundert geschmückt ist. Die Höhle ist eine einzigartige Höhlenkirche und dient als Pilgerort, der christliche Gläubige anzieht. Sie ist als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes gelistet, was





die kulturelle und historische Bedeutung unterstreicht. Luftig wandern wir weiter den Kamm entlang, bevor es hinab in die Bussento-Schlucht geht. Hier tritt der Bussento-Fluss nach seiner 7 km langen unterirdischen Reise in der spektakulären Grotte mit großer Urgewalt wieder zutage. Das gesamte Gebiet ist Schutzgebiet des WWF und Rückzugsgebiet von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten.

Unten angekommen können Sandra und Doris nicht widerstehen, die Frische der Quelle zu testen und stärken im frischen glasklaren Wasser Herz und Kreislauf in der Gumppe, während Gino derweil auf einem Felsen hockt und schwärmt von Forellen und Fischottern, als habe er sie hier persönlich ausgesetzt. Schließlich erreichen wir am späten Nachmittag den Ort Morigerati. Hier erwartet uns ein letztes Highlight des Tages. Die herrliche Aussicht und die untergehende Sonne lassen uns zunächst auf der Piazza verweilen, bevor wir uns im „Il Castello“ – einem Gebäude mit märchenhaftem Ambiente, das einst das alte Dorfschloss war, an den gedeckten Tisch setzten. Nichts hätte uns auf das vorbereiten können, was folgte. Alles frisch auf den Tisch und unglaublich lecker: gegrillte Kürbisse, Auberginen, eingelegtes Gemüse, Wurstwaren, Prosciutto, Käse und selbstgebackenes Brot. Die Antipasti allein hätten uns fast den Rest gegeben, aber wir hielten durch

und probierten die hausgemachte Pasta, die einfach köstlich war. „La vera cucina tipica Cilentana – grazie!“ Anschließend Rückfahrt zum Hotel, wo wir den Abend in entspannter Atmosphäre beschließen.

4. Tag – Küstenwanderung San Giovanni a Piro nach Scario

Bosco – San Giovanni a Piro – Ciolandra – Scario. Auch am dritten Wandertag ein Wetter wie auf der Postkarte, kein Wölkchen am Himmel.

Auf der Anfahrt zu unserem Ausgangsort machen wir einen kurzen Stopp in Bosco, wo José Ortega, ein Schüler Picassos, gelebt hat. Er kam während der Diktatur Francos ins Exil ins Cilento. Wir machen eine Stippvisite in dem kleinen Ort und können leider die Galerie des Künstlers nicht besuchen, da sie geschlossen hat. Anschließend fahren wir nach San Giovanni a Piro. Bei der Kirche von Pietrasanta beginnen wir unsere heutige Wanderung. Auf einem alten Pilgerweg erreichen wir den Gipfel bei Ciolandra und machen ein Gruppenfoto. Von hier aus haben wir einen traumhaften Panoramablick auf Kalabrien, die Basilikata-Küste und sogar auf den Stromboli. Auf einem Kammweg mit Weitblicken auf das azurblaue Meer und durch eine herrliche Macchia Mediterranea wandern wir abwärts in Richtung Küste, wo wir das Bioservat Costa della

Masseta erreichen. Kurz vor Scario lädt uns eine traumhafte Bucht zum Baden und Verweilen ein. Unsere letzte Etappe führt uns ins Fischerdorf Scario, wo wir noch etwas Zeit haben, dieses charmante Dörfchen zu erkunden und den Wandertag in einer Bar gemütlich beenden.

5. Tag – Wanderung auf den Monte Cervati

Der Monte Cervati ist mit seinen 1899 Metern der höchste Gipfel im Cilento und der zweitgrößte in Kampanien. Er kann über Wege erreicht werden, die von Sanza, Piaggine oder Monte San Giacomo ausgehen, und bietet einen 360-Grad-Blick auf den Nationalpark Cilento, Vallo di Diano und Alburni. Die Anforderungen für diese Tour werden überwiegend als anstrengende Wanderung eingestuft. Es waren ca. 900 m im Aufstieg und ebenso viele im Abstieg zu bewältigen und die Gehzeit einschließlich Pausen war auf 7 bis 8 Stunden angesetzt.

Damit waren wir uns einig, dass am Vorabend eine gemeinsame Abstimmung des kommenden Tages erforderlich ist. Da der Cilento-Nationalpark nicht nur ein reines Wandergebiet ist, sondern ebenso historische Kulturschätze bietet, wie zum Beispiel die Ausgrabungen in Ascea vor unserer Tür. Zu den wichtigsten Funden zählen die Porta Rosa, die als einer der frühesten Rundbögen der Architektur gilt, sowie Überreste von Thermen, Tempeln und dem Amphitheater. Einige von uns entschieden sich für die Besichtigung historischer Kulturschätze, und die besonders Sportlichen für die Tour auf den Monte Cervati. Bereits um 7.00 Uhr wurden wir abgeholt und in fast zweistündigem Transfer bringt uns Gino mit dem Bus nach Sanza (558 m) am Fuß des Berges. Um einige Höhenmeter zu gewinnen geht es auf einem unbefestigten Schotterweg in Serpentina weiter aufwärts bis auf etwa 1.000Hm. Damit ist unsere Anforderung zum Gipfel und zurück heute etwa 1800 m. Wir starten beim Wegweiser Santuari Madonna delle Nevi mit einer Zeitangabe von 3.30 Stunden reiner Gehzeit. Zunächst geht es durch wunderschönen Buchenwald steil bergauf. Mit Erreichen der Waldgrenze öffnet sich eine alpine Landschaft und wir legen eine Rast ein. Karsterscheinungen prägen ab hier den dolomitenartigen Gebirgszug der Monti Alburni. An der Wallfahrtskirche Madonna della Neve angekommen, genießen wir einen traumhaften Ausblick. Das Tagesziel im Blick wandern wir weiter über mehrere Erhebungen dem Gipfel entgegen und erreichen ihn nach ca. 4 Stunden. Wie erwartet waren wir heute allein auf einer



besonderen Tour unterwegs. Der Rückweg ist ein aussichtsreicher Bergweg, der nach Verlassen der Waldgrenze zu einer malerischen Lichtung führt, in welcher Pferde ihre Oase gefunden haben. Die letzte Etappe ist eine entspannte Wanderung als Ausgleich zu den Anforderungen des Aufstiegs. Abends finden wir uns zum gemeinsamen gemütlichen Abendessen ein und tauschen unsere Erlebnisse mit den historischen Erkenntnissen unserer Freunde aus.

6. Tag – Wanderung Punta Infreschi
Heute geht es ans Meer! Unsere Tour führt

über drei Buchten entlang der Küste von Marina di Camerota über Cala Bianca und den Strand von Pozzallo zur Baia degli Infreschi. Die Strecke ist gut ausgeschildert und bietet beeindruckende Ausblicke.

Als erstes kommen wir nach zirka einer Stunde durch das Naturschutzgebiet Porto Infreschi e Costa della Masseta zum Strand von Pozzallo. Im Ristoro Pozzallo legen wir einen kurzen Boxenstopp ein und lassen uns nieder zwischen Blumen unter einer schattigen Pergola. An einem langen Tisch genießen wir die Sonne, blicken hinaus auf das türkisfarbene Meer

und fühlen uns dem Paradies ganz nahe. Nach einem schnellen Cappuccino machen wir uns auf – die nächste Bucht wartet auf uns: die Cala Bianca. Cala Bianca bedeutet „weiße Bucht“ und der Name ist Programm. Der winzige Strand mit seinen hellen Kieselsteinen und dem smaragdgrünen Wasser liegt eingebettet zwischen Felsen und es duftet nach Pinien. Im Jahre 2023 wurde er in einer italienischen Umfrage zum schönsten Strand Italiens gewählt, doch auch heute kommen nur diejenigen hierher, die es wirklich verdient haben – zu Fuß oder mit dem Boot. Wanderungen an der Cilentoküste sind





reine Genusswanderungen, bei denen Badesachen im Rucksack zum Standard gehören. Schließlich erreichen wir die Bucht Punta Infreschi. Sie zeichnet sich durch ihre natürliche Schönheit aus, die von Felsklippen umrahmt und von einem weißen Sand- und Kiesstrand dominiert wird. Einzigartig ist hier die Unterwasser-Süßwasserquelle, die an der Meeresoberfläche sichtbar wird. Das kristallklare Wasser lädt zu einem erfrischenden Bad ein. Wir suchen uns ein schattiges Plätzchen und machen Rast. Anschließend erfreuen wir uns am Höhepunkt des heutigen Tages, der Bootsfahrt zur Blauen Grotte, die mit ihrem leuchtend saphirblauen Wasser beeindruckt, und der Weiterfahrt entlang der Küste bis zum Hafen von Marina di Camerota.

7. Tag – Tag zur freien Gestaltung

Die Tage sind verflogen und der geplante freie Tag wurde immer weiter nach hinten verschoben. In gemeinsamer Beratung

und Besprechung von interessanten Möglichkeiten haben wir uns darauf verständigt, dass der eine Teil der Gruppe eine weitere Wanderung macht und die anderen die Besichtigung der sehr gut erhaltenen Tempelstadt von Paestum vorzieht.

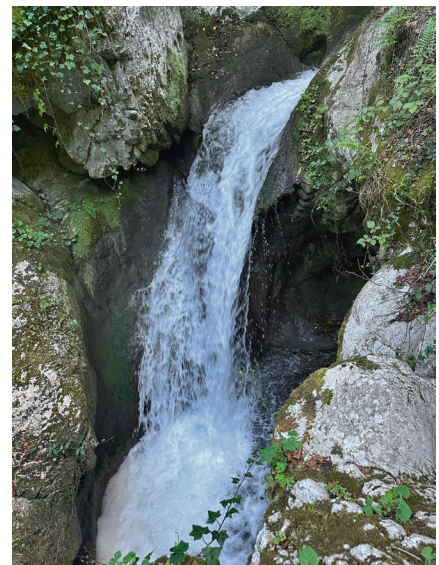
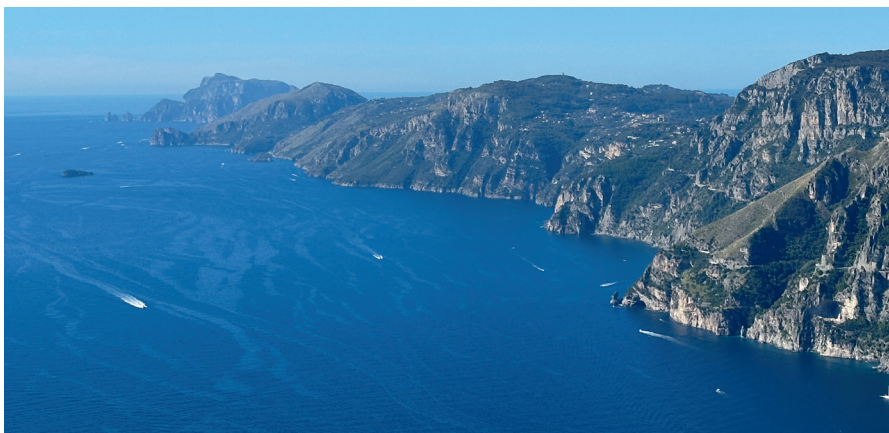
Besichtigung Paestum

Die antiken Tempel von Paestum sind weltweit bekannt, aber auch die Sehenswürdigkeiten in Paestum sind wahre Besuchermagnete. Eine Besichtigung der sehr gut erhaltenen Tempelstadt von Paestum ist wie eine Zeitreise in die Antike. In der Ausgrabungsstätte sind großartige Tempel, Häuser und Theater aus vorchristlicher Zeit zu sehen. Aber nicht nur das: Im angegliederten Archäologischen Nationalmuseum im nördlichen Teil von Paestum werden interessante Relikte aus längst vergangenen Zeiten aus der Umgebung von Paestum ausgestellt. Ein großartiges Tagesprogramm für Historiker ist garantiert.

Amalfiküste

Die Amalfiküste ist eine atemberaubende, zerklüftete Küstenlandschaft in Süditalien, die seit 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Sie zeichnet sich durch steile Klippen, malerische Dörfer wie Positano und Amalfi sowie das glitzernde Tyrrhenische Meer aus. Die Region ist berühmt für ihre üppigen Zitronenhaine, die reiche Geschichte als ehemalige Seemacht und die landschaftlich reizvolle Küstenstraße Amalfitana.

Wanderung: Der „Weg der Götter“ (Sentiero degli Dei) ist einer der schönsten Wanderwege an der Amalfiküste und führt über 10 Kilometer von Bomerano nach Nocelle (oberhalb von Positano). Wir konnten Gino dazu überreden, dass er unseren Transfer übernimmt und starten um 7.30 Uhr vom Hotel Richtung Amalfi. Kurz vor 10.00 Uhr erreichen wir Bommarano und haben Zeit für einen Caffè an der Piazza Principale. Wir starten gegen 11.00 Uhr und sind schnell auf dem sehr gut markierten Höhenweg unterwegs. Für die Wanderung wurden ca. 3 Stunden Gehzeit veranschlagt, somit haben wir keine Eile und genug Zeit, um die spektakulären Ausblicke zu fotografieren. Leider sind wir, heute am Samstag, nicht alleine, viele Gruppen unterschiedlicher Nationalitäten und Einheimische unterwegs, was durch die Bekanntheit der Region und speziell dieses Weges nicht verwunderlich ist. In guter Stimmung genießen wir die Sonne und die fantastische Aussicht bis zu den vier Faraglioni vor der Insel Capri und erreichen wie geplant Nocelle, den Vorort von Positano auf 400 m Höhe. Dies sollte eigentlich der Abholpunkt sein, aber es war erst früher Nachmittag und das legendäre Positano lag vor uns, was uns dazu verleitete, das letzte Stück des Weges zu gehen. Somit bleibt uns nur



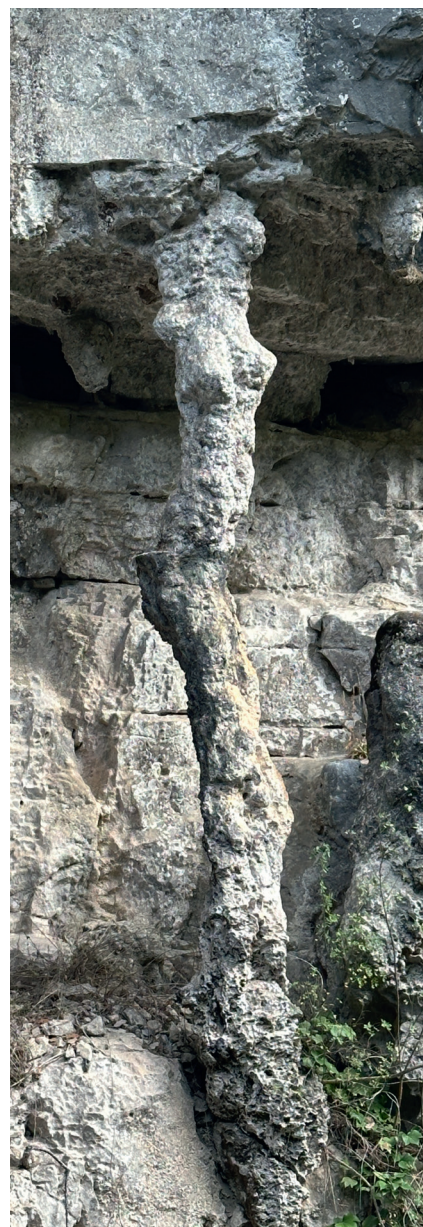


der Treppenweg von Nocelle hinunter nach Positano. Nach vielen Stufen angekommen wurden wir mit einem Kontrastprogramm zum Vergleich der stillen Tage im Cilento überrascht. Menschenmassen, die den Ort überfluteten, dichtes Gedränge in den engen Gassen und ein Auto-korso ohne Ende – das hatten wir nicht erwartet! Wir sind erleichtert, als Gino uns in Positano abholt und wir wieder in Richtung Cilento unterwegs sind.

8. Tag – Heimreise

Traumhafte Wandertage im Cilento-Nationalpark gehen zu Ende. Mit authentischen Einblicken in Kultur, Traditionen und das lokale Leben verabschiedeten wir uns und traten die Heimreise an.

Text und Bilder: Willi Kempf





Lissabon und Fischerweg

Schon beim Ankommen auf dem Flughafen Humberto Delgado, wie der internationale Airport von Lissabon offiziell heißt, spürt man am Tor den Flair einer lebendigen Stadt. Zwischen internationalen Flügen und portugiesischem Alltag herrscht geschäftiges Treiben. Reisende mit Rollkoffern, die ihren ersten Kaffee im Land trinken, Familien, die sich in der Ankunftshalle in die Arme fallen, und der Duft von Espresso und frisch gebackenem Gebäck, der aus den Cafés strömt. Wir, Christa, Susan, Suzanne, Petra, Ingrid, Moni, Doris, Elisabeth, Margit und Willi verlassen die Ankunftshalle und sind schnell mittendrin auf der Fahrt zwischen den bunten Häusern Lissabons, zu unserem Hotel direkt im Herzen der Stadt.

Das „Hotel Madalena“ fühlt sich an wie ein kleines Geheimnis – eine Mischung aus Eleganz, Design und dem Puls einer Altstadt, mitten im historischen Santa Maria Maior-Viertel, die Geschichte atmet. Die rosa Muschelfliesen erinnern an die typischen Azulejus-Kacheltraditionen Portugals, zugleich ist sie ein augenzwinkernder Rückgriff auf die 70er-Jahre. Beim Betreten spürt man sofort, dass hier Design und Details eine große Rolle spielen – anmutige Linien und ein feminines

Ambiente, das durch Farben, Texturen und Formen zum Leben erweckt wird. Die Lage kann kaum besser sein, wenn man Lissabon zu Fuß erkunden will. Alfama, Baixa, Chiado, Bairro Alto – all diese Viertel sind quasi um die Ecke. Der Prac a do Comercio, die Rua Augusta, Rossio und der Santa Justa-Lift sind in nur wenigen Gehminuten erreichbar.

Tag 1 Anreise und Sightseeing Lissabon

Nach Ankunft und Check-in bleibt uns noch Zeit zum Frühstück, bevor wir mit unserem Sightseeing-Programm starten.

Der Stadtteil Belém:

Im Westen von Lissabon gelegen, gehört er zu den geschichtsträchtigsten Orten Portugals. Von hier aus brachen im 15. und 16. Jahrhundert berühmte Seefahrer auf, um neue Welten zu entdecken. Ein Besuch in diesem Stadtteil Lissabons ist wie eine Reise durch die Zeit: von den großen Entdeckungen bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Wir treffen unseren Guide Sylvia am Eingang zum Jerónimos-Kloster. Sylvia ist Portugiesin mit bestem Deutsch und hat auf unserem Rundgang viel über die Geschichte Portugals und die Bauwerke

in Belém zu berichten. Das Mosteiro dos Jerónimos (Jerónimos-Kloster) ist eines der bedeutendsten Bauwerke Portugals, die Kirche Santa Maria und der Kreuzgang des Klosters gehören zu den Meisterwerken der manuelinischen Architektur. Der Torre de Belém wurde im frühen 16. Jahrhundert erbaut und diente ursprünglich als Verteidigungsturm am Tejo-Fluss. Der Bau im manuelinischen Stil beeindruckte uns durch seine filigranen Steinmetzarbeiten, Wasserspeier und kunstvoll gestalteten Türme. Das Kloster und der Torre de Belém sind UNESCO-Weltkulturerbe. Direkt am Ufer des Tejo, in unmittelbarer Nähe des Klosters und des Torre de Belém, erhebt sich das monumentale Entdeckerdenkmal, Padrão dos Descobrimentos, das an das Zeitalter der Entdeckungen erinnert. Es wurde 1960 zum 500. Todestag von Heinrich dem Seefahrer errichtet. Die riesige Skulptur zeigt 33 wichtige Persönlichkeiten der portugiesischen Seefahrtsgeschichte. Vom Aussichtspunkt des Denkmals haben wir einen herrlichen Blick über den Tejo, zur Brücke des 25. April mit der Cristo-Rei-Statue (König Christus) und auf die Windrose mit ihren 50 Metern Durchmesser aus Mosaiksteinen am Fuße des Monuments. Nach ge-



lungenem und beeindruckendem Rundgang haben wir uns eine Pause verdient. Wir sind neugierig auf die berühmten Pastéis de Belém – ein Blätterteigtörtchen mit cremiger Vanillefüllung. Die Antiga Confeitaria de Belém stellt dieses Gebäck seit 1837 nach einem geheimen Rezept her. Leider war das Café überfüllt und wir können diese Köstlichkeit nur an der Bar mit einem Cappuccino genießen. Nach dem offiziellen Teil mit Sylvia fahren wir mit dem Bus zurück zum Praça do Comércio und machen eine Besichtigungstour mit der legendären „Hills Tramcar Tour“. Mit vielen schönen Eindrücken von dieser faszinierenden Stadt, die Geschichte, Kultur und Moderne auf einzigartige Weise verbindet, beschließen wir den ersten Tag. Für das Abendessen hat

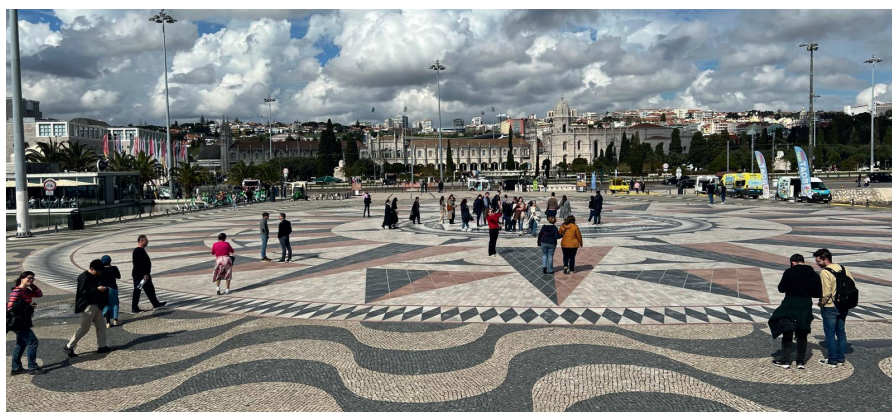


uns Sylvia in einem traditionellen Lokal Plätze reserviert.

Tag 2

Sightseeing Lissabon

Nach dem Frühstück treffen wir uns zum zweiten Teil. Zu Fuß gehen wir zum Miradouro Santa Luzia mit seinem einzigartigen Panorama und mit reich verzierten traditionellen blau-weißen Azulejos – Kachelbildern. Nur wenige Schritte abwärts kommen wir zur Sé Catedral und haben



Glück, mit einer Gruppe direkt zu einer Kurzbesichtigung zu gelangen. Die Sé Catedral von Lissabon, auch Catedral Sé Patriarcal genannt, ist die älteste Kirche der Stadt und ein Mix verschiedener architektonischer Stile. Sie wurde ursprünglich im 12. Jahrhundert romanisch erbaut, später im gotischen Stil erweitert und erhielt durch Umbauten auch barocke und neoklassizistische Elemente. Wichtige Merkmale sind ihre massive zweitürmige Fassade, das dreischiffige Langhaus und der kunstvoll gestaltete Kreuzgang. Wir ziehen weiter und überqueren wie bereits gestern den Praco do Comercio und gehen am Tejo entlang vorbei am Platz „Cais do Sodre“ zur Markthalle. Der Mercado da Ribeira, auch bekannt als Time-out-Market, kombiniert einen traditionellen Markt mit frischen Produkten mit einem modernen Foodcourt, der über 30 Stände

stil-Atmosphäre, seine lange Geschichte als Treffpunkt für Künstler und Intellektuelle wie Fernando Pessoa, und der bronzenen Statue des Dichters vor der Tür. Das Café, das 1905 eröffnet wurde, gilt als Geburtsort des „Bica“, der portugiesischen Variante des Espressos. Unser Weg führt uns weiter zum Aufzug „Elevador de Santa Justa“ und zu einem der beliebtesten Plätze der Stadt, der „Rossio“ mit dem Bahnhof „Estacao do Rossio“. Rossio, offiziell Praça de D. Pedro IV, ist ein zentraler und historisch bedeutsamer Platz in Lissabon, der als beliebter Treffpunkt für Einheimische und Touristen gilt. Er befindet sich im Herzen der Stadt, in der Baixa-Gegend, und ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt mit einer Metrostation und einem Bahnhof für Züge nach Sintra. Zu den Hauptmerkmalen gehören die Bronzestatue von König Pedro IV. auf

ke und Kioske sowie eine Azulejo-Tafel, die die Sehenswürdigkeiten der Skyline erklärt. Ein langer Tag neigt sich dem Ende zu und die Erschöpfung macht sich bemerkbar. Die Füße schmerzen, doch die Erinnerungen an die unzähligen Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse sind ein Lohn für die Anstrengung. Wir haben eine Menge gesehen und erlebt, aber nun sehnen wir uns nach einem bequemen Sitzplatz und etwas Ruhe. Wir beenden die heutige Tour mit einem Absacker und verabreden uns zum Abendessen im Restaurant nahe der Rua Augusta

Tag 3

Transfer: Lissabon – Vila Nova de Milfontes

Am frühen Nachmittag verabschieden wir uns von Lissabon und nehmen den Transfer nach Vila Nova de Milfontes.



Tag 4

Wanderung: Vila Nova de Milfontes – Almogrove

Unsere erste Wanderung beginnt mit einer Fährüberfahrt! Wir nehmen die Fähre „Maresia do Mira“ über den Fluss Rio Mira zum Strand Praia das Furnas und wandern anschließend entlang der Küste. Der Weg weist keine besonderen Schwierigkeiten auf und ist ein moderater Einstieg in unser Programm. In der Folge umgehen wir das Schutzgebiet einer gefährdeten Pflanzengattung Wegerich und durchqueren einen Akazienwald. Ab dem Strand Praia do Brejo Largo wandern wir teilweise auf tiefen, sandigen Wegen entlang der Klippen bis zum Strand Foz dos Ouricos. Nun führt der Weg wieder ins Landesinnere nach Almogrove. Almogrove ist besonders bekannt für seinen Praia do Almogrove, einen Strand an der portugiesischen Westküste, der in einen Surfer-freundlichen Nordteil und einen ruhigeren Südteil unterteilt ist.

Tag 5

Wanderung: Almogrove – Zambujeira do Mar

Wir begeben uns heute auf die Etappe von Almogrove nach Zambujeira do Mar. Diese Wanderung wird mit einer Länge von 22 km beschrieben und mit einer Wanderzeit von etwa sechs Stunden. Wir starten direkt vom Hotel und wandern zum Strand, wo der Küstenweg beginnt. Von hier aus führt der Weg über die Klippen, entlang einer von rotem Sand und zerfurchten Felsen geprägten Landschaft. Dieser Abschnitt der Steilküste aus Sandstein und Dünen sand in orangen bis tiefroten Tönen sind eine Folge von Eisenoxid-Ablagerungen. Wir folgen dem ausgezeichneten Pfad, der unmittelbar

mit nationaler und internationaler Küche bietet, darunter portugiesische Spezialitäten, Fisch, Steaks und Sushi. Das Gebäude aus dem Jahr 1876 ist eine historische Eisen- und Glaskonstruktion. Wir nehmen uns die Zeit für einen entspannten Aufenthalt bei einem Glas Wein und frischen regionalen Spezialitäten, bevor wir zurückschlendern in das Chiado-Viertel in der Altstadt zum berühmtesten Café Lissabons, „A Brasileira“. Das „A Brasileira“ ist eines der berühmtesten und historischsten Cafés Lissabons im Stadtteil Chiado. Es ist bekannt für seine Jugend-

einer Säule, zwei barocke Springbrunnen und das wellenförmige Kopfsteinpflaster. Wir gehen den Weg zurück zum Ausgang Bahnhof und steigen die Treppen hoch zum „Miradouro Alcântara“. Der Miradouro de São Pedro de Alcântara ist ein berühmter Aussichtspunkt in Lissabon, der für seinen weiten Panoramablick über die Stadt bekannt ist. Er befindet sich im Stadtteil Bairro Alto und bietet von zwei Terrassen aus einen Blick auf die Avenida da Liberdade, die Unterstadt Baixa und das Castelo de São Jorge. Der gepflegte Park verfügt über Brunnen, Statuen, Bän-



an der Steilküste entlangführt, und halten uns von den Kanten fern. In einigen Abschnitten sind sie bereits unterhöhlt und drohen abzubrechen. Kurz vor dem Cabo de Sardão wird die Steilküste massiver und wechselt ihre Farbe von orange über ocker bis grau. Kurz darauf sehen wir an der Spitze des Kaps den Leuchtturm Farol Cabo Sardão. An der Stelle, an der der Leuchtturm errichtet wurde, stand früher der Wachturm einer Ritterburg. Darauf weisen Fundamentreste hin, die beim Bau des Leuchtturmgebäudes gefunden wurden. Um zum Leuchtturm zu gelangen, müssen wir eine Schlucht umgehen und

das Dorf Cavaleiro durchqueren. Dort finden wir einen kleinen Supermarkt und ein Fischrestaurant, das Rocamar, und kehren ein. Nach jahrzehntelanger Planung und mehr als zehnjähriger Bauzeit wurde der Leuchtturm 1915 fertiggestellt, 1950 durch den Einbau von Generatoren elektrifiziert und schließlich 1984 an das öffentliche Stromnetz angeschlossen und automatisiert. Wie alle portugiesischen Leuchttürme ist auch dieser mit Kacheln verkleidet. Sie machen die Fassaden besonders widerstandsfähig gegen die aggressive Seeluft. Bis heute hält sich das Gerücht, der ausführende Baumeister habe die

Pläne um 180 Grad vertauscht. Nirgendwo sonst auf der Welt brüten Weißstörche auf Klippen über der Brandung, außer am Fischerpfad an der Westküste Portugals. Zwischen dem Cabo Sardão und dem Fischerhafen Entrada da Barca kehren jedes Jahr zahlreiche Storchpaare aus Afrika zurück, um dort wiederholt zu nisten. Einige Nester haben bereits eine beachtliche Höhe, da die Störche ihr neues Nest auf dem vorhandenen Horst aufbauen. Direkt an der Zufahrt zum Fischerhafen Porto das Barcas liegt das Restaurant O Sacas, das kulinarische Kreativität mit traditioneller Küche verbindet. Es ist kurz vor





dem Ziel und der Sinn steht uns danach, noch eine kurze Rast einzulegen. Doch daraus wird heute nichts denn das Lokal ist bis auf den letzten Platz besetzt. So bleibt uns keine Wahl, als um das Restaurant einen Bogen zu machen und die letzten drei Kilometer weiter über einen Fußweg entlang der Landstraße bis in den Ort Zambujeira do Mar zu gehen. Wind- und sichtgeschützt verbirgt sich auf der anderen Straßenseite hinter einem mit Sträuchern und Bäumen bepflanzten Wall das riesige Anbaugelände von Haygrove Portugal Berry Growing. Das Unternehmen hat eine 68 Hektar große Anlage, die ideal für den Anbau von Beeren ist: Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren.

Tag 6

Wanderung: Zambujeira do Mar – Odeceixe
Heute sind wir auf der fünften Etappe mit

einer Strecke von 18 km unterwegs und rechnen mit einer Gehzeit von fünf Stunden ohne Pausen. Wir starten auf dem Platz neben der Kapelle Nossa Senhora do Mar, oberhalb der beliebten Küste von Zambujeira. Der Wanderweg verläuft zunächst über Klippen vorbei an traumhaften Stränden und anschließend im Hinterland durch Kiefern- und Akazienwald zum Strand Carvalhal. Unterwegs passieren wir die „Herdade Amália Rodrigues“, das ehemalige Anwesen der Königin des portugiesischen Fado.

Es liegt unmittelbar an der Küste und grenzt heute an die Folientunnel eines landwirtschaftlichen Großbetriebes, der Frühstückbeeren für den europäischen Binnenmarkt produziert. Der ursprüngliche Fischerweg führt am Praia da Amália vorbei. Wegen der hohen Erdrutschgefahr ist dieser Abschnitt jedoch derzeit ge-

sperrt. Die Umleitungsstrecke folgt nicht dem Schild zum Strand, sondern den Folientunneln an der Zufahrt zur Herdade bis zu einer Landstraße, über die wir zu einer weiteren industrialisierten Anbaufläche gelangen.

Nachdem wir sie durchquert haben, sind wir wieder an der Steilküste angekommen und folgen von dort wieder dem ursprünglichen Fischerpfad. Nach einem felsigen Abschnitt der Küste durchqueren wir das Fischerdorf Azenha do Mar, das mit einigen Fischrestaurants zum Essen einlädt. Das Restaurant Azenha do Mar am Ende der Straße, die zur Küste führt, gilt als besonders empfehlenswert. Doch wir haben die zweite Hälfte der Tageswanderung noch vor uns und die Schlucht am Hafen noch nicht durchquert. Als Highlight des Tages genießen wir den Blick vom Aussichtspunkt Ponta en Branco auf die traumhafte Küste von Odeceixe. Nach dem Abstieg zum Strand folgen wir der Straße parallel zum Fluss bis nach Odeceixe und genießen einen entspannten Abend in unserem komfortablen Hotel

Tag 7

Wanderung: Odeceixe – Aljezur

Die sechste Etappe ist eine mittelschwere Wanderung mit einer Länge von 22 km. Ohne Pause rechnen wir mit ca. sieben Stunden. Wir verlassen Odeceixe, gehen hinunter in die Flussaue und wandern entlang von fruchtbaren Äckern und Viehweiden durch das breite Flusstal des Ribeira de Seixe. Nach etwa einem Kilometer verlassen wir die Flussaue und folgen der Straße in Richtung Praia de Odeceixe, dem Ortsteil an der Mündung des Flusses in den Atlantik.

Weiter geht es durch die Dünen entlang der Steilküste. Die Markierung zeigt uns, dass sich der Fischerweg (grün-blau) die Strecke mit einem Rundweg (gelb-rot) teilt. Nach Überquerung von zwei Stegen erreichen wir die Schlucht Maria Vinagre (portugiesisch: Barranco de Maria Vinagre). Unser Weg umgeht die Schlucht und führt weiter durch kleinbäuerliche Kulturlandschaft. Schließlich gelangen wir wieder an die Steilküste, wo wir weiter durch den Dünensand laufen. Bereits nach etwa einem Kilometer stoßen wir auf ein Waldstück und der Weg entfernt sich wieder von der Küste. Zunächst entlang eines Seekiefernwäldchens geht es landeinwärts durch landwirtschaftlich genutzte Flächen geradewegs bis in den Ort Rogil. Nach einer Rast im Gartenrestaurant „Museu da Batata Doce“ bei Kaffee und Kuchen fahren wir mit dem Taxi bis nach Aljezur zum Hotel.



Tag 8**Transfer: Aljezur – Carrapateira**

Pünktlich um 9.00 Uhr werden wir vom Transfer im Hotel abgeholt und nach 20 Minuten zum Startpunkt unserer Wanderung nach Carrapateira gebracht.

Wanderung: Carrapateira – Vila do Bispo

Heute erwartet uns die vielfältigste Wanderung der Reise. Ab dem Dorfplatz in Carrapateira wandern wir entlang spektakulärer Klippen nach Villa do Bispo. Von Carrapateira führt der Weg durch Ackerland Richtung Küste.

Ab dem traumhaften Strand Praia do Amado beginnt ein grandioser Pfad entlang der Strände und Klippen bis zum Strand Praia da Murracao. Von hier geht es steil die Zufahrtstraße hinauf, bis wir wieder den Pfad Richtung Klippen nehmen. An den Klippen angekommen wendet sich der Pfad steil abwärts entlang der Küstenlinie und wir wandern auf Feldwegen und Nebenstraßen direkt nach Vila do Bispo. Der letzte Teil dieser Etappe entspricht dem historischen Weg mit der Markierung in Rot-Weiß.



den Wanderfalken. Von der Hauptkirche von Vila do Bispo aus geht unser Weg nach Süden, vorbei am Friedhof und dann durch Felder, von denen die meisten verlassen und teilweise wieder von den typischen Gebieten mit Strauchvegetation dieser Region überwuchert sind. Weidewirtschaft wird hier noch viel betrieben,

Telheiro biegt die Route ins Landesinnere ab und durchquert die Schlucht Barranco das Quebradas. Achten wir dort genau auf die Markierung: es führen mehrere Pfade entlang der Küste. Ab hier ist der Weg durch Steinhäufen markiert. Auf den wilden Felsen des Cabo de São Vicente endet heute unsere große Wanderreise auf der Via Algarviana. Wir essen noch eine Bratwurst an dem legendären Kiosk „Letzte Bratwurst vor Amerika“ und nehmen den Linienbus bis Sagres, der uns nahe unserem Hotel aussteigen lässt. Das Mystische dieses Ortes und der schöne Sonnenuntergang über dem Meer, dazu die wunderbare Landschaft, machen diesen Fleck Erde für uns unvergesslich. Unsere Wanderreise auf dem Fischerweg war mehr als nur ein Weg entlang der Küste – sie war eine Reise durch atemberaubende Landschaften, stillen Momenten und die Kraft der Natur. Zwischen schroffen Klippen, einsamen Stränden und dem ständigen Rauschen des Atlantiks zeigt sich Portugal von seiner ursprünglichsten Seite. Jeder Tag brachte neue Eindrücke: das Salz auf der Haut, den Sand in den Schuhen und den Wind in den Haaren. Und immer wieder das Gefühl von Freiheit, das nur das Gehen am Meer schenken kann. Der Fischerweg ist kein einfacher Spaziergang – er fordert Kraft, Aufmerksamkeit und manchmal Durchhaltevermögen. Doch am Ende wird man reich belohnt: mit innerer Ruhe, weiten Blicken und dem Wissen, ein Stück echtes Portugal erlebt zu haben. Der Fischerweg bleibt als Erinnerung an das einfache Glück, Schritt für Schritt dem Horizont entgegenzugehen.

**Tag 9****Wanderung: Vila do Bispo – Capo de São Vicente – Transfer – Sagres**

Startpunkt am Parkplatz an der Hauptkirche von Vila do Bispo. Der letzte Sektor der Via Algarviana verläuft mitten im Naturpark des südöstlichen Alentejo und der Costa Vicentina, einem der schönsten und wertvollsten Naturschutzgebiete des Landes. Wir gehen durch breite Felder mit botanischen Besonderheiten und finden auf diesem Weg die verschiedensten einheimischen Blumen, einzigartige Küstenlandschaften und, wenn wir Glück haben, können wir einige seltene Vögel beobachten, wie z. B. die Alpenkrähe oder

und auch an Teilen dieses Weges sehen wir weidende Kühe. Der Schwierigkeitsgrad des Weges ist einfach, die Höhenunterschiede sind sanft mit Ausnahme einiger weniger Hügel, die wir am Horizont ausmachen können. Der Weg führt uns an kleinen Bauerngehöften vorbei, wie z. B. Catalão und Vale Santo. Die weiten Getreidefelder und Weiden schaffen das Habitat für einige seltene Vogelarten. Wenn der Leuchtturm vom Cabo de São Vicente schon am Horizont auftaucht, können wir immer noch den Strand von Telheiro besuchen und zum ersten Mal seit Beginn unseres Abenteuers die Brise des Atlantischen Ozeans spüren. Vor dem Strand von

Autor: Willi Kempf
Fotos: Margit Zwiesler

1. Veranstaltungen, Teilnahmeberechtigung

Die Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins e.V. (nachfolgend „Sektion“) bietet über Sektionsheft, Internetseiten, Aushänge und andere Medien Kurse (insbesondere Kletterkurse im Kletterzentrum Würzburg) sowie Touren (insbesondere Wanderungen alpin und nicht alpin, Hochtouren, Mountainbiketouren, Sektionsfahrten und Skitouren) an. Kurse und Touren werden nachfolgend zusammen als „Veranstaltungen“ bezeichnet. Soweit in der Beschreibung der Veranstaltung nichts Gegenteiliges angegeben ist, ist die Teilnahme an kostenpflichtigen Veranstaltungen ausschließlich Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins e.V. sowie deren Partnerverbände gestattet. Mitglieder der Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins e.V. zahlen eine geringere Teilnahmegebühr für Veranstaltungen (vgl. Ziffer 5). Daneben besteht für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins e.V. im Rahmen des Alpinen Sicherheits-Service (ASS) und den darunter geführten Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten Versicherungsschutz (nähere Informationen finden Sie unter www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/). Die Teilnahme von nicht volljährigen Personen an Veranstaltungen der Sektion ist möglich, sofern und soweit die gesetzlichen Regelungen, insbesondere die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und die Aufsichtspflicht, gegeben bzw. sichergestellt sind. Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion verpflichtet sich der Teilnehmer insbesondere auch, den durch die Sektion und den Deutschen Alpenverein e.V. satzungsgemäß niedergelegten jeweiligen Vereinszweck und dessen Grundsätze/das Grundsatzprogramm zu achten und jede dem zuwiderlaufende Handlung zu unterlassen und das Ansehen der Sektion und des Deutschen Alpenvereins e.V. zu wahren.

2. Leistungsfähigkeit

Der Teilnehmer ist dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass seine Leistungsfähigkeit und sein gesundheitlicher Zustand den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung entsprechen. Die Anforderungen werden in der Regel in der Beschreibung der Veranstaltung genannt und in einer Vorbesprechung durch den Kurs- oder Tourenleiter erörtert. Der Teilnehmer hat stets auch die Möglichkeit, sich in der Geschäftsstelle der Sektion über die Anforderungen der Veranstaltung zu informieren. Der Teilnehmer ist dazu verpflichtet, ihm bekannte Einschränkungen in seiner Leistungsfähigkeit oder seines gesundheitlichen Zustandes dem Kurs- oder Tourenleiter vor der Veranstaltung mitzuteilen. Zeigt sich eine Einschränkung in der Leistungsfähigkeit oder des gesundheitlichen Zustandes des Teilnehmers erst während der Veranstaltung, ist dieser zu einer unverzüglichen Mitteilung gegenüber dem Kurs- oder Tourenleiter verpflichtet. Der Kurs- oder Tourenleiter ist berechtigt, vor Beginn oder während der Veranstaltung einen Teilnehmer, der erkennbar die Anforderungen der Veranstaltung nicht erfüllt, von der (weiteren) Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen. Das Recht des Kurs- oder Tourenleiters, einen Teilnehmer aus anderem wichtigen Grund von einer Veranstaltung auszuschließen, bleibt unberührt.

3. Anmeldung

Für die Teilnahme an einer Veranstaltung ist eine Anmeldung bei der Sektion erforderlich. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen, die nur für einen zahlenmäßig beschränkten Personenkreis ausgerichtet sind. Die Anmeldung kann über die

Internetseiten der Sektion, per Post, Fax oder E-Mail über die Geschäftsstelle der Sektion erfolgen. Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich. In der Beschreibung der Veranstaltung angegebene Anmeldefristen sind zu beachten.

Der Vertrag über die Teilnahme an der Veranstaltung kommt mit der Bestätigung durch die Sektion und unter der aufschiebenden Bedingung der fristgerechten Zahlung der Teilnahmegebühr gemäß Ziffer 5 zustande. Bei Veranstaltungen, die nur für einen zahlenmäßig beschränkten Personenkreis ausgerichtet sind, wird durch die Sektion die zeitliche Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung berücksichtigt. Sollte die maximale Teilnehmerzahl zum Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung bereits erreicht sein, werden durch die Sektion grundsätzlich Wartelisten geführt.

4. Mindestteilnehmerzahl

Für die meisten Veranstaltungen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Sollte die vorgesehene Anzahl nicht erreicht werden, obliegt die Absage der Sektion. Bei Nichtdurchführung der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer die an die Sektion geleistete Teilnahmegebühr erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche werden nicht erstattet.

5. Teilnahmegebühr

Für Veranstaltungen ist durch den Teilnehmer eine Teilnahmegebühr zu zahlen, die in der Beschreibung der Veranstaltung benannt wird oder die sich aus den öffentlich zugänglichen Preislisten der Sektion ergibt. Die Teilnahmegebühr umfasst nicht die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung, Seilbahnen, An- und Abfahrt, Versicherungen etc. Ausnahmen davon werden in den Ausschreibungen ausdrücklich erwähnt.

Mitglieder des Alpenvereins, die nicht Mitglied der Sektion sind, zahlen einen Aufschlag auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %. Die Zahlung der Teilnahmegebühr ist mit Zugang der Bestätigung der Sektion zur Zahlung fällig. Der Teilnehmer muss die Teilnahmegebühr über den bargeldlosen Zahlungsverkehr an die Sektion übermitteln.

6. Rücktrittsrecht

Wir empfehlen grundsätzlich den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung. Der Teilnehmer kann von dem mit der Sektion abgeschlossenen Vertrag über die Teilnahme an einer Veranstaltung zurücktreten. Vorbehaltlich einer anderslautenden Regelung in der Beschreibung der Veranstaltung gelten für den Rücktritt des Teilnehmers folgende Bedingungen:

Erfolgt der Rücktritt bis zu sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung, wird die Teilnahmegebühr abzüglich 20 € Bearbeitungsgebühr an den Teilnehmer zurückerstattet. Erfolgt der Rücktritt bis zu drei Wochen vor Beginn der Veranstaltung, wird die Hälfte der Teilnahmegebühr an den Teilnehmer zurückerstattet. Erfolgt der Rücktritt weniger als drei Wochen vor dem Beginn der Veranstaltung, erfolgt keine Rückerstattung. Dies gilt auch bei unterbliebener Teilnahme an der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise oder Ausschluss durch den Kurs- oder Tourenleiter gemäß Ziffer 2 und 9. Falls die Sektion eine Anzahlung für die Übernachtung geleistet hat, wird diese anteilig von der erstatteten Teilnahmegebühr abgezogen.

Unabhängig von der jeweiligen Rücktrittsfrist erstattet die Sektion unter Abzug der Bearbeitungsgebühr von 20 € die komplette Teilnahmegebühr, wenn rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn



ein Ersatzteilnehmer – z. B. aus der Warteliste – gefunden wird. Für Kurse im Kletterzentrum Würzburg (insbesondere Kletterkurse) gilt der vorstehende Absatz mit der Maßgabe, als die zeitliche Grenze für die Staffellung des Rückerstattungsanspruchs statt sechs bzw. drei Wochen drei bzw. eine Woche beträgt.

7. Absage beziehungsweise Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Die Sektion ist dazu berechtigt, eine Veranstaltung, auch kurzfristig, aus wichtigem Grund abzusagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere höhere Gewalt, für die Veranstaltung ungünstige Wetterprognosen, Sicherheitsgründe sowie die Erkrankung des Tour- oder Kursleiters. Im Falle der Absage und Nichtdurchführung der Veranstaltung hat der Teilnehmer einen Anspruch auf die vollständige Erstattung der geleisteten Teilnahmegebühr. Die Sektion bzw. der Tour- oder Kursleiter ist während der Durchführung der Veranstaltung dazu berechtigt, diese aus wichtigem Grunde abubrechen. Als wichtiger Grund gelten insbesondere die in vorstehendem Absatz genannten Gründe, ferner insbesondere während der Veranstaltung aufgetretene Krankheits- oder Verletzungsfälle oder vor Ort vorgefundene Verhältnisse, die der weiteren Durchführung der Veranstaltung entgegenstehen. Im Falle des Abbruchs der Veranstaltung stehen dem Teilnehmer keine Ansprüche, auch nicht auf die Erstattung der Teilnahmegebühr, zu, sofern und soweit die Sektion durch den Abbruch der Veranstaltung nicht in der Teilnahmegebühr eventuell enthaltene Aufwendungen sich erspart.

8. Haftung und erhöhtes Risiko

Bei der Verletzung vertraglicher und/oder gesetzlicher Pflichten haftet die Sektion nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz auf Schadensersatz. Die Haftung der Sektion ist – soweit diese nicht nach diesen AGB ausgeschlossen ist – auf den Ersatz des typischen und vorhersehbaren Schadens beschränkt.

Die Beschränkung sowie der Ausschluss der Haftung der Sektion gilt nicht, sofern und soweit die Sektion aufgrund der jeweiligen Pflichtverletzung Ansprüche gegen Dritte zustehen. Die Sektion ist verpflichtet, dem Teilnehmer im Schadensfalle hierüber Auskunft zu erteilen. Die Beschränkung sowie der Ausschluss der Haftung gilt des Weiteren nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für die Verletzung von Pflichten, die die Voraussetzung für die Vertragserfüllung schaffen und für die Erreichung des Vertragszwecks unentbehrlich sind (sog. Kardinalpflichten). Insoweit haftet die Sektion uneingeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei sämtlichen Veranstaltungen ist durch den Teilnehmer zu beachten, dass im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z. B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc.; auch ist zu beachten, dass in (abgelegenen oder schwer zugänglichen) alpinen Regionen aufgrund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, sodass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können (nachfolgend „erhöhtes Risiko“). Dieses erhöhte Risiko kann auch durch eine sorgfältigste und umsichtige Durchführung und Betreuung der Veranstaltungen durch die Sektion und ihre Kurs- und Tourenleiter nicht ausgeschlossen werden. Die Kurs- und Tourenleiter der Sektion sind in der Regel für einzelne (alpine) Betäti-

gungsvarianten ausgebildete Fachübungsleiter/Trainer, jedoch keine staatlich geprüften Berg- und Skiführer. Der Teilnehmer bestätigt mit seiner Anmeldung, dass ihm das erhöhte Risiko bekannt ist und dass er dieses eigenverantwortlich selbst trägt. Ferner verpflichtet sich der Teilnehmer zur Eigenverantwortung und Umsichtigkeit bei der Teilnahme an Veranstaltungen zur Sicherstellung der in Ziffer 2 genannten Voraussetzungen. Die Sektion empfiehlt jedem Teilnehmer ausdrücklich, sich mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können (Informationsquellen, z. B. Internet, alpine Fachliteratur sowie Karten und Kletterführer sind dabei hilfreich).

9. Ausrüstung

Der Teilnehmer ist dazu verpflichtet, die für die Veranstaltung und seine persönlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten notwendige Ausrüstung auf eigene Kosten zu der Veranstaltung mitzubringen, es sei denn, in der Beschreibung der Veranstaltung ist eine hiervon abweichende Regelung festgelegt. Ausrüstung kann, soweit vorhanden, entgeltlich von der Sektion gemäß gesondertem Vertrag gemietet werden. Eigene Ausrüstung muss die DIN-Normen für Bergsportausrüstung erfüllen und von keinem Rückruf durch den Hersteller betroffen sein.

10. An- und Abreise, Verpflegung

Soweit nichts anderes in der Beschreibung der Veranstaltung angegeben wurde, erfolgt die An- und Abreise des Teilnehmers bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und auf eigene Kosten. Dies gilt auch für die Verpflegung des Teilnehmers.

11. Berichterstattung, Bildrechte

Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass über die Veranstaltung, auch unter Namensnennung der Teilnehmer, im Sektionsheft, auf der Internetseite der Sektion oder in anderen Medien berichtet wird und Fotos veröffentlicht werden, die den Teilnehmer alleine oder in der Gruppe zeigen können. Der Teilnehmer kann dieser Nutzung von Daten und Bildern jederzeit durch formlose Erklärung gegenüber der Geschäftsstelle der Sektion widersprechen.

12. Nutzung personenbezogener Daten

Die bei der Anmeldung durch den Teilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten werden zu Zwecken der Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung gespeichert und verarbeitet und im Falle der Erteilung einer SEPA-Lastschriftermächtigung an das einziehende Kreditinstitut weitergegeben. Der Teilnehmer willigt mit seiner Anmeldung in die Nutzung seiner Daten zu diesem Zweck und in dem genannten Umfang ein.

Teilnahmebedingungen für Veranstaltungen des DAV-Sektion Würzburg. Gültig ab 01.07.2022.

Prof. Dr. Norbert Menke

1. Vorsitzender



Frauenwandergruppe 1

Die Anmeldung oder Abmeldung kann bis spätestens Sonntagabend vor der Wanderung zwecks Gruppentickets über Eva Kress, Tel. 0157 - 51 81 04 45 bzw. **E-Mail:** wandergruppe.frauen.1@dav-wuerzburg.de erfolgen.
Für die jeweiligen Touren kann man sich frühestens nach der letzten Wanderung anmelden (Ausnahmen werden bekannt gegeben). Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei. Fahrtgelder müssen jedoch von den Teilnehmerinnen übernommen werden. Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Nichtmitglieder sind für zwei Schnupperwanderungen gerne willkommen. Für alle Wanderungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sektion Würzburg.
Wer ein Deutschlandticket hat und keine weitere Fahrkarte für den Nahverkehr braucht, soll dies bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Mainabwärts

Dienstag, 9. Dezember 2025
Eibelstadt – Randersacker – Gerbrunn
Treffpunkt: 9.25 Uhr Hauptbahnhof
Abfahrt: 9.40 Uhr, Bussteig 9
Wegstrecke: ca. 17 km
Verpflegung: Mittagseinkauf
Leitung: Eva Kress

Witzweg

Dienstag, 13. Januar 2026
Gadheim – Retzstadt – Retzbach
Treffpunkt: 9.15 Uhr, Abfahrt 9.34 Uhr, Bussteig 1
Wegstrecke: ca. 16,5 km
Verpflegung: Mittagseinkauf
Leitung: Bärbel Bardorf

Rund um Retzbach

Dienstag, 10. Februar 2026
Retzbach – Stetten – Thüngen – Retzbach
Treffpunkt: 9.25 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 9.39 Uhr
Wegstrecke: ca. 17,5 km
Verpflegung: Mittagseinkauf
Leitung: Eva Kress

Noch mal mainabwärts

Dienstag, 10. März 2026
Himmelstadt – Stadelhofen – Karlstadt
Treffpunkt: 8.45 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 9.01 Uhr
Wegstrecke: ca. 18 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Schlussstock
Leitung: Eva Kress

Rund um Margetshöchheim

Dienstag, 14. April 2026
Veitshöchheim – Erlabrunn – Margetshöchheim
Treffpunkt: 9.45 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 10.01 Uhr
Wegstrecke: ca. 17 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Schlussstock
Leitung: Bärbel Bardorf

Zu den Altmühlquellen

Dienstag, 12. Mai 2026
Steinach – Altmühlquelle – Bad Wildbad – Hornauer Weiher – Steinach
Treffpunkt: 9.25 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 9.39 Uhr

Wegstrecke: ca. 17,5 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Schlussstock
Leitung: Eva Kress

Rhöner Extratouren

Dienstag, 9. Juni 2026
Münnerstadt – Michelsberg – Wacholderheide – Münnerstadt
Treffpunkt: 9.25 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 9.39 Uhr
Wegstrecke: ca. 17,5 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Schlussstock
Leitung: Eva Kress

Badetour

Dienstag, 14. Juli 2026
(nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben)

Frauenwandergruppe 2

Die Frauenwandergruppe 2 wendet sich an alle, die einmal im Monat – in der Regel am 4. Donnerstag – in gemäßigtem Tempo (zirka 3,5 bis 4 km/h) eine Tagesetappe von 10 bis maximal 15 Kilometern wandern wollen. Wir beginnen je nach Jahreszeit zwischen 9 und 10 Uhr und kommen gegen 16 Uhr zurück. Wir fahren mit dem Auto, und zur Bildung von Fahrgemeinschaften werden die E-Mail-Adressen der Teilnehmerinnen in einer Rundmail kurz vor der Wanderung mit Treffpunkt und Uhrzeit weitergegeben. Dem stimmen die Teilnehmerinnen zu. Nichtmitglieder sind für bis zu zwei Schnupperwanderungen herzlich willkommen!
Anmeldung oder Abmeldung nur per E-Mail bis spätestens Freitagabend vor der Wanderung bei
Stephanie Ziegler: wandergruppe.frauen.2@dav-wuerzburg.de
Für alle Wanderungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sektion Würzburg.

Donnerstag, 22.01.2026
Donnerstag, 19.02.2026
Donnerstag, 26.03.2026
Donnerstag, 30.04.2026
Donnerstag, 28.05.2026
Donnerstag, 25.06.2026

Termine 2026

Kurzinfo: Treffpunkt und genaue Uhrzeit werden nach Anmeldung per E-Mail kurz vor der Wanderung in einer Rundmail bekannt gegeben.
Beginn: 9 bzw. 10 Uhr
Wegstrecke: 10 - 15 km, 3,5 - 4 km/h
Führung: Stephanie Ziegler
Anmeldung:
wandergruppe.frauen.2@dav-wuerzburg.de



Wandergruppen

Unsere Wandergruppen bieten verschiedene Leistungsgruppen an:

WG 1: Strecken von 17 – 20 km bei 4 – 4,5 km/h

WG 2: Strecken von 10 – 16 km bei 3 – 3,5 km/h

WG 3: Strecken von 17 – 25 km bei 4 – 4,5 km/h

WG 4: Strecken von 10 – 15 km bei 3,5 – 4 km/h

Anmeldung ist nicht erforderlich, nur pünktliches Erscheinen. Die Teilnahme ist kostenlos für Sektionsmitglieder, Schnuppern für Nichtmitglieder ist bis zu zweimal kostenlos möglich. Wenn Eintritts- oder Fahrtgelder anfallen, müssen diese von den Teilnehmenden übernommen werden.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sektion Würzburg. Wetterbedingte Änderungen sind jederzeit möglich. Auskunft zu Details der einzelnen Wanderungen bitte beim Tourleiter einholen. Die Touren stehen am Mittwoch vor den jeweiligen Wanderungen in der aktuellen Tagespresse (Main-Post). Wir bilden Fahrgemeinschaften und versuchen den Sektionsbus zu bekommen oder fahren mit der Bahn.

Wenn nicht anders angegeben, ist immer Rucksackverpflegung und am Ende der Wanderung Schlusshock.

Herbert Henneberger, Wanderwart

Wandergruppe 1

Odenwald

07.12.2025

Michelstadt – Eulbacher Park

Von Michelstadt auf dem 4-Länder-Weg nach Weiten-Gesäß zum Eulbacher Landschaftspark

Strecke: 16 km

Treffpunkt: Parkplatz Dallenbergbad um 8.45 Uhr

Start: 9.00 Uhr

Rückkehr: 18.00 Uhr

Führung: Herbert Henneberger, Tel. 0170/233 56 50

Rhön

18.01.2026

Gangolfsberg und Heidelberg

Tourenbeschreibung: Wandern über den Gangolfsberg zum Heidelberg. Schornhecke – Hohes Polster – Thüringer Hütte – Gangolfsberg – Basaltsee – Heidelberg – Schornhecke

Strecke: ca. 19 km

Treffpunkt: 8.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

Start: Abfahrt 8.15 Uhr

Führung: Herbert Henneberger,
Tel. 0170/233 56 50 **oder** 093 66/12 75

Landkreis Würzburg

15.02.2026

Tourenbeschreibung: Wanderung vor der Haustüre.

Geroldshausen – Moos – Gaubüttelbrunn – Bütthard

Strecke: ca. 16 km

Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhofshalle Hauptbahnhof

Start: Abfahrt um 9.06 Uhr RE 85

Führung: Herbert Henneberger,
Tel. 0170/233 56 50 **oder** 093 66/12 75

Rhön

15.03.2026

Wandern um die Platzer Kuppe

Strecke: 17 km

Treffpunkt: 9.45 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

Start: 10.00 Uhr

Leitung: Gerald Zagel, Tel. 0931/403 33 **oder** 0178/8182 37

Weinbergswanderung Wipfeld

19.04.2026

Wandern über die Höhen von Wipfeld

Strecke: ca. 17 km

Treffpunkt: 9.45 Uhr Parkplatz Dallenberg

Start: Abfahrt 10.00 Uhr

Führung: Gerald Zagel, Tel. 0931/403 33 **oder** 0178/8182 23

Main

10.05.2026

Tourenbeschreibung: Von Lohr über die Mainhöhen nach Karlstadt über Sendelbach, Mariabuchen, Erlenbach, Rohrbach und die Karlburg nach Karlstadt.

Strecke: 20 km

Treffpunkt: Bahnhofshalle Hauptbahnhof um 8.20 Uhr

Start: 8.37 Uhr

Führung: Friedrich Haug, Tel. 093 07/2 66 **oder** 0175/8 65 94 03

Tegernsee

12.06. – 14.06.2026

Tourenbeschreibung: Wandern in den Bergen um den Tegernsee (mit zwei Übernachtungen)

Anmeldung: 31.03.2026

Treffpunkt: 7.30 Uhr Bahnhofshalle Hauptbahnhof

Start: 7.41 Uhr

Rückkehr: Sonntag, 14.06.2026

Führung: Ursula Hoffmann, Tel. 0931/353 93 89

Spessart

19.07.2026

Tourenbeschreibung: Fahrt mit RB nach Rieneck – vom Bahnhof Rieneck zum Herrgottsberg – Burg Rieneck (Möglichkeit der Turmbesteigung) – weiter zur Ausgrabung Kloster Einsiedel – weiter zu einem schönen Waldsee und nach Langenprozelten Bahnhof. Eventuell Badesachen mitnehmen.

Strecke: 16 km

Treffpunkt: 8.40 Uhr Bahnhofshalle Hauptbahnhof

Start: 9.01 Uhr

Führung: Kai Korpp, Tel. 0151/4198 67 01



Brombachsee

09.08.2026

Tourenbeschreibung: Von Gunzenhausen über den Limesweg zum Brombachsee nach Langlau

Strecke: 17 km

Treffpunkt: Bahnhofshalle Hauptbahnhof um 8.25 Uhr

Start: 8.41 Uhr

Führung: Friedrich Haug, Tel. 093 07/2 66 oder 0175/86 59 45 03

Wandern auf den Höhen von Königshofen

13.09.2026

Strecke: ca. 17 km,

Treffpunkt: Parkplatz Dallenbergbad um 9.45 Uhr

Start: Abfahrt 10.00 Uhr (in Fahrgemeinschaften)

Führung: Gerald Zigel, Tel. 0931/4 03 33 oder 0178/81 82 37

Rhön

04.10.2026

Tourenbeschreibung: Von Sulzthal Kapelle in das Wirmstal zum Wittelsbacher Turm

Strecke: 16 km

Treffpunkt: Parkplatz Dallenbergbad um 9.15 Uhr

Start: 9.30 Uhr

Führung: Gisela Hofmann, Tel. 0163/9 21 65 78

Wanderung vom Irtenberger Wald zur Burgruine Guttenberg

08.11.2026

Tourenbeschreibung: Von Kist durch den Irtenberger Wald zu den Hoheitssäulen – über Limbachshof zur Burgruine Guttenberg – zurück nach Kist

Strecke: 17 km

Treffpunkt: Parkplatz Dallenberg um 9.45 Uhr

Start: 10.00 Uhr

Führung: Friedrich Haug, Tel. 093 07/2 66 oder 0175/86 59 45 03

Landkreis Würzburg

13.12.2026

Tourenbeschreibung: Nähere Umgebung im Landkreis Würzburg. Wittighausen – Bütthard – Höttingen – Gaurettersheim – Bütthard – Wittighausen

Strecke: 16 km

Treffpunkt: Bahnhofshalle Hauptbahnhof um 8.45 Uhr

Start: 9.06 Uhr

Führung: Herbert Henneberger, Tel. 0170/2 33 56 50

Auskunft zu den Wanderungen erteilt der jeweilige Wanderführer oder die Wanderführerin.

Die Wandergruppe 1 wendet sich an alle, die ca. 17 - 20 km (4 - 6 Stunden reine Gehzeit) wandern wollen.

Gäste sind jederzeit willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Ausnahmen siehe Beschreibung), jedoch pünktliches Treffen zur angegebenen Uhrzeit.

Für alle Wanderungen gilt Rucksackverpflegung! In der Regel wird zum Tourenende ein Schlusshock organisiert.

Die Fahrtkosten (Bahn/Bus/Fahrgemeinschaften mit Privat-Pkw) werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Alle Touren werden am Mittwoch vor der Wanderung nochmals auf der Serviceseite von „Main-Post“ und „Volksblatt“ veröffentlicht.

Wandergruppe 2

Start ins Jubiläumsjahr 150 Jahre DAV Sektion Würzburg

Sonntag, 25. Januar 2026

Gemeinsame Veranstaltung mehrerer Wandergruppen.
Vom Kletterzentrum zum Stein (hier gibt es Glühwein), anschließend Fackelwanderung zurück in die Stadt.

Leitung: Sabine Oppel, Tel. 0170/8 86 33 92, und Simona Stöhr

Treffpunkt: 14 Uhr Kletterzentrum. Bitte **Anmeldung** bis Sonntag, 18. Januar 2026 an geschaeftsstelle@dav-wuerzburg.de

Liebliches Taubertal

Sonntag, 8. Februar 2026

Wehrkirche und Schlossruine Wertheim – Staustufe Urphar – Burgruine Wertheim

Leitung: Herbert Henneberger, Tel. 0170/2 33 56 50

Treffpunkt: 11.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

Wegstrecke: 14 km/4 Std.

Odenwald

Sonntag, 12. April 2026

Stadtwald-Rundweg

Parkplatz Auerberg Ww W1, Walldürn – Rippberg – Wildgehege – Odinia-Denkmal

Leitung: Herbert Henneberger, Tel. 0170/2 33 56 50

Treffpunkt: 10.30 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

Wegstrecke: 13 km

Rhön

Sonntag, 31. Mai 2026

Von Kleinsassen auf die Milseburg.

In der Kuppenrhön: Kleinsassen – Maulkuppe – Grabenhöfchen – Enzianhütte – Bubenbader Stein – Milseburg – Kleinsassen

Leitung: Herbert Henneberger, Tel. 0170/2 33 56 50

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

Strecke: 14 km/4 Std.; eventuell Mittagseinkehr Enzianhütte



LVS-Kurs im Allgäu

Schnupperskitour im Allgäu/ Tannheimer Tal

Skitourenwochenende rund um den Wilden Kaiser

Genuss, Gourmet und Nostalgie trifft Tour

Freeride-Safari im Allgäu

Skihohtouren: Ausbildung und Kurs

Skitourenwochenende rund um den Wilden Kaiser

Skitour Grundkurs

Klettersteig Familie – Grundkurs Lenzsteig

Klettersteig Familie – Grundkurs Lenzsteig

La Palma: Auf den Pfaden der Isla Bonita

Klettersteig – Grundkurs Lenzsteig

Klettersteig – Grundkurs Lenzsteig

Klettersteig – Grundkurs Lenzsteig

Main DAV 04 /2025



Der Cilento-Nationalpark – Wandern abseits ausgetretener Pfade

Datum von	26.04.2026
Datum bis	03.05.2026
Kosten Sektionsmitglied	225,00 €
Kosten andere Sektion	247,50 €
Anmeldeschluss	25.01.2026
Leitung	Willi Kempf

Klettersteig – Aufbaukurs I (Mittelgebirge) Norissteig

Datum von	06.05.2026 10:00 Uhr
Datum bis	06.05.2026 17:00 Uhr
Kosten Sektionsmitglied	60,00 €
Kosten andere Sektion	66,00 €
Anmeldeschluss	27.04.2026
Leitung/Trainer	Jürgen Graf, Karl Degen

Klettersteig – Aufbaukurs II (Mittelgebirge) Norissteig

Datum von	07.05.2026 10:00 Uhr
Datum bis	07.05.2026 17:30 Uhr
Kosten Sektionsmitglied	60,00 €
Kosten andere Sektion	66,00 €
Anmeldeschluss	27.04.2026
Leitung/Trainer	Jürgen Graf, Thomas Schäfer

Klettersteig – Aufbaukurs I (Mittelgebirge) Norissteig

Datum von	08.05.2026 10:00 Uhr
Datum bis	08.05.2026 17:00 Uhr
Kosten Sektionsmitglied	60,00 €
Kosten andere Sektion	66,00 €
Anmeldeschluss	27.04.2026
Leitung/Trainer	Jürgen Graf, Thomas Schäfer

Klettersteig – Aufbaukurs II (Mittelgebirge) Norissteig

Datum von	09.05.2026 10:00 Uhr
Datum bis	09.05.2026 17:30 Uhr
Kosten Sektionsmitglied	60,00 €
Kosten andere Sektion	66,00 €
Anmeldeschluss	27.04.2026
Leitung/Trainer	Jürgen Graf, Stefan Hummel

Grundkurs „Von der Halle an den Fels“, inklusive Mehrseillängenklettern

Datum von	10.05.2026
Datum bis	13.05.2026 ausgebucht
Kosten Sektionsmitglied	169,00 €
Kosten andere Sektion	185,90 €
Anmeldeschluss	01.05.2026
Leitung/Trainer	Klaus Beutel

Auffrischung Mehrseillängenrouten – talnah, mit kurzen Zustiegen

Datum von	14.05.2026
Datum bis	17.05.2026
Kosten Sektionsmitglied	199,00 €
Kosten andere Sektion	220,00 €
Anmeldeschluss	28.04.2026
Leitung/Trainer	Thomas Schäfer

Klettersteigwochenende Wilder Kaiser

Datum von	15.05.2026
Datum bis	17.05.2026
Kosten Sektionsmitglied	141,00 €
Kosten andere Sektion	155,10 €
Anmeldeschluss	06.05.2025
Leitung/Trainer	Ralph Beckenbauer

Grundkurs „Von der Halle an den Fels“, inklusive Mehrseillängenklettern

Datum von	17.05.2026
Datum bis	20.05.2026
Kosten Sektionsmitglied	169,00 €
Kosten andere Sektion	185,90 €
Anmeldeschluss	08.05.2026
Leitung/Trainer	Klaus Beutel

Bergwandern im Valle Maira – Piemont/Italien

Datum von	06.06.2026
Datum bis	14.06.2026 ausgebucht
Kosten Sektionsmitglied	115,00 €
Kosten andere Sektion	126,50 €
Anmeldeschluss	04.01.2026
Leitung	Günther Ascher

Trans Ticino: Rundtour mit dem MTB durch das wunderschöne Tessin

Datum von	12.06.2026
Datum bis	16.06.2026 ausgebucht
Kosten Sektionsmitglied	301,00 €
Kosten andere Sektion	331,10 €
Anmeldeschluss	25.02.2026
Leitung/Trainer	Martin Bastian

Klettersteig – Aufbaukurs III (Gebirge) Talnahe Klettersteige im Ötztal

Datum von	21.06.2026
Datum bis	27.06.2026
Kosten Sektionsmitglied	269,00 €
Kosten andere Sektion	295,90 €
Anmeldeschluss	28.04.2026
Leitung/Trainer	Jürgen Graf, Thomas Schäfer

Madeira: Wandern auf der Blumeninsel im Atlantik

Datum von	22.06.2026
Datum bis	29.06.2026
Kosten Sektionsmitglied	250,00 €
Kosten andere Sektion	275,00 €
Anmeldeschluss	22.03.2026
Leitung	Willi Kempf

Klettersteig – Aufbaukurs IV (Gebirge) Alpine Klettersteige im Ötztal

Datum von	27.06.2026
Datum bis	01.07.2026
Kosten Sektionsmitglied	237,00 €
Kosten andere Sektion	260,70 €
Anmeldeschluss	28.04.2026
Leitung/Trainer	Thomas Schäfer

Herausgeber

Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins e. V.
 Weißenburgstraße 59a, 97082 Würzburg
 Registergericht VR 474
 Umsatzsteuer-ID-Nr. DE229409024
 Steuernummer 257/110/70160

Telefon 0931/57 30 80
Fax 0931/57 30 90
E-Mail info@dav-wuerzburg.de
Internet www.dav-wuerzburg.de

Geschäftsleitung:

Natia Weinmann

Mitglieder- und Tourenverwaltung:

Jana Deschner

Öffentlichkeitsarbeit/Website:

Frank Maier
 E-Mail: pressereferat@dav-wuerzburg.de

Buchhaltung/Hütten:

Diana Bachmann und Melanie Heiß-Baumann

Auszubildender: Jonah Arnold**Bankkonto Sektion****Sparkasse Mainfranken**

BIC: BYLADEM1SWU
 IBAN: DE34 7905 0000 0042 0312 78

Bankkonto Kletterzentrum**VR-Bank Würzburg**

BIC: GENODEF1WU1
 IBAN: DE63 7909 0000 0306 1718 26

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

(Bibliothek und Materialverleih nach vorheriger Reservierung)

Montag 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 16.00 – 19.00 Uhr
 (ab 17:00 Uhr mit Beratung durch Bibliotheks-/Materialteam)
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

DAV-Kletterzentrum Würzburg

Weißenburgstraße 55, 97082 Würzburg
 Telefon 0931/78 01 25 10
E-Mail: info@kletterzentrum-wuerzburg.de

Internet: www.kletterzentrum-wuerzburg.de

Betriebsleitung: Robin Grahammer und
 Marlyn Weimer

Kursorganisation: Sandy Dillmaier-Richter

Erscheinungsweise Sektionsheft

4x im Jahr, Auflage 3800 Exempl. plus 3500 digital.
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Matthias Lotzen

redaktion@dav-wuerzburg.de
 oder matthias.lotzen@dav-wuerzburg.de

Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Norbert Menke (komm.)
 E-Mail: 1.vorsitz@dav-wuerzburg.de

2. Vorsitzender

Dr. Tobias Kostuch
 E-Mail: 2.vorsitz@dav-wuerzburg.de

Geschäftsbereich Finanzen und Personal

Jutta Henzler
 E-Mail: finanzen@dav-wuerzburg.de

Jugendvertretung

Manuel Sahlmüller (komm.)
 E-Mail: jugendreferat@dav-wuerzburg.de

Sprechzeit des Vorstandes

nach Vereinbarung

Beisitzer

Referatsleitung Dokumentation

Herbert Erk
 E-Mail: dokumentation@dav-wuerzburg.de

Referatsleitung Ausbildung

Roland Zschorn
 Tel. 0175/7 17 74 98
 E-Mail: ausbildungsreferat@dav-wuerzburg.de

Referatsleitung Naturschutz

Moritz Hinz
 E-Mail: naturschutzreferat@dav-wuerzburg.de

Referatsleitung Hütten und Bauwesen

Kurt Markert
 Tel. 0931/6 99 36
 E-Mail: bauwesen@dav-wuerzburg.de

Referatsleitung Kletterzentrum

N.N.
 E-Mail: vorstand.kletterzentrum@dav-wuerzburg.de

Beirat

Ausbildung Outdoor

Ralph Beckenbauer
 E-Mail: leitung.outdoor@dav-wuerzburg.de

Ausbildung Indoor

Thomas Schäfer
 Tel. 0176/22 62 81 18
 E-Mail: ausbildung.indoor@dav-wuerzburg.de

Bergsteigergruppe

Judith Holtz
 Tel. 0151/40 62 62 62
 E-Mail: bergsteigergruppe@dav-wuerzburg.de

Klimaschutzkoordination

Thomas Fiedler
 E-Mail: klimaschutzkoordination@dav-wuerzburg.de

Bibliothek

Eva Kress
 E-Mail: bibliothek@dav-wuerzburg.de

Familienbergsteigen

Dr. Christian Purucker
 E-Mail: familienbergsteigen@dav-wuerzburg.de

Hüttenkoordination Edelhütte

Rainer Werner
 E-Mail: huettenkoordination.edelhuette@dav-wuerzburg.de

Hüttenkoordination Vernagthütte

Wolfgang Breunig
 Tel. 0172/4 78 36 12
 E-Mail: huettenkoordination.vernagthuette@dav-wuerzburg.de

Sprecherin der Jugendleiter*innen

N.N.
 E-Mail: koordination.jdav@dav-wuerzburg.de

Leitung Wettkampfklettern

Dominik Heintz
 E-Mail: leiter_wettkampfklettern@dav-wuerzburg.de

Materialverwaltung

Marcus Schmidt
 E-Mail: materialverwaltung@dav-wuerzburg.de

Mountainbiking

Klaus Treutlein (komm.)
 E-Mail: mountainbiking@dav-wuerzburg.de

Neubau und Instandhaltung

Simona Stöhr
 E-Mail: neubau.instandhaltung@dav-wuerzburg.de

Sektionsabende

Dr. Martin Rainer
 E-Mail: sektionsabende@dav-wuerzburg.de

Veranstaltungsreferat

Traudl Markert
 Tel. 0931/6 99 36
 E-Mail: veranstaltungsreferat@dav-wuerzburg.de

Vortragswesen

Dr. Albrecht Wördehoff
 E-Mail: vortragswesen@dav-wuerzburg.de

„Fit für die Berge“

Roswitha Friede
 E-Mail: fit.fuer.die.berge@dav-wuerzburg.de

Wandern

Herbert Henneberger
 Tel. 0 93 66/12 75 oder 0170/2 33 56 50
 E-Mail: wanderleitung@dav-wuerzburg.de

Stellvertretung Referatsleitung Dokumentation

Helga K. Taschner
 E-Mail: vertretung.dokumentation@dav-wuerzburg.de

Ehrenamt

N.N.
 E-Mail: ehrenamt@dav-wuerzburg.de

Rechnungsprüfung

Helmuth Gerbig
 Doris Ofenhitzer

Ehrenrat

Karlheinz Lang
 Karlheinz Dillmaier-Pfetscher
 Hartmut Leib

Hütten

Pächterin Vernagthütte

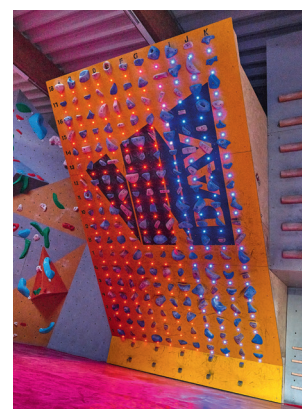
Sophie Scheiber
 A-6458 Vent, Franz-Senn-Weg 1
 Tel. Hütte 0043/6 64/79 80 757
 E-Mail: info@vernagt-scheiber.at

Pächter Edelhütte

Gabi und Siegfried Schneeberger
 A-6290 Mayrhofen, Ahornstraße 873e
 Tel. Hütte 0043/6 64/9 15 48 51
 Tel. privat 0043/52 85/6 21 68
 E-Mail: info@apart-schneeberger.at

Soweit keine Anschrift genannt ist,
 Postanschrift über die Geschäftsstelle.

Deutscher Alpenverein e. V.
Sektion Würzburg
Weißenburgstraße 59a
97082 Würzburg



 **KLETTERZENTRUM
WÜRZBURG**

0931 / 78 0125 10 • kurse.kletterzentrum@dav-wuerzburg.de

MO 14 - 22.30 UHR • DI-FR 10 - 22.30 UHR • SA-SO 9 - 21 UHR

Weitere Infos auf Instagram: [@alpenverein.kletterzentrum.wue](https://www.instagram.com/alpenverein.kletterzentrum.wue)